



NACHHALTIGKEITSBERICHT

2025



Inhalt

MESSAGE FROM THE CEO	3	UMWELT	29	KENNZAHLEN	71
MANAGEMENT SUMMARY	4	E1: Klimawandel	35	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	72
Generelles	5	E1-1: Anpassung an den Klimawandel	35	IMPRESSUM	73
Entwicklung 2025	5	E1-2: Klimaschutz	35	RECHTLICHER HINWEIS	73
ÜBER ONYX POWER	6	E1-3: Energieerzeugung	37		
Unsere Standorte	9	E1-4: Energieverbrauch	38		
Unser Management	14	E1-5: Energieeffizienz	38		
Neuer Eigentümer: ResInvest Gruppe	15	E1-6: Geschäftsentwicklung	39		
ALLGEMEINES	16	E2: Umweltverschmutzung	42		
Nachhaltigkeitsstrategie	17	E2-1: Luftverschmutzung	42		
Nachhaltigkeitsstandards	18	E3: Wasser	43		
Nachhaltigkeitsberichterstattung	20	E3-1: Wasserverbrauch	44		
		E3-2: Wasserentnahmen	44		
		E3-3: Wassereinleitungen	45		
		E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	46		
		E5-1: Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung	46		
		SOZIALES	50		
		S1: Eigene Belegschaft	54		
		S1-1: Arbeitsbedingungen bei Onyx Power	54		
		S1-3: Gleichberechtigung und Chancengleichheit	57		
		S1-4: Fachkräfteentwicklung	58		
		S1-5: Menschen- und Arbeitsrechte	59		
		UNTERNEHMENSFÜHRUNG	61		
		G1: Unternehmensführung	65		
		G1-1: Unternehmenskultur	65		
		G1-2: Politisches Engagement und Interessenvertretung	66		
		G1-3: Umgang mit Lieferanten einschließlich Zahlungsgewohnheiten	67		
		G1-4: Antikorruption und -bestechung	68		
		G1-5/6: Datenschutz und Cybersicherheit	69		
		G1-7: Schutz von Whistleblowern	70		



MESSAGE FROM THE CEO

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Partnerinnen und Partner von Onyx Power,

als CEO von Onyx Power darf ich Ihnen auf den folgenden Seiten nun unseren bereits dritten Nachhaltigkeitsbericht präsentieren.

Das vergangene Jahr war erneut geprägt von tiefgreifenden Veränderungen in der Energiewirtschaft. Geopolitische Spannungen, volatile Märkte und der beschleunigte Wandel hin zu einem nachhaltigeren Energiesystem haben unsere Branche vor große Herausforderungen gestellt – zugleich aber auch neue Chancen eröffnet.

In diesem anspruchsvollen Umfeld hat sich Onyx Power als verlässlicher Partner für Versorgungssicherheit und Flexibilität bewiesen. Unsere Kraftwerke in Deutschland und den Niederlanden leisten weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Stabilität des Energiesystems und unterstützen zugleich die Integration erneuerbarer Energien. Diese Rolle wird in Zeiten zunehmender Wetterabhängigkeit der Stromerzeugung immer wichtiger.

Gleichzeitig haben wir im Berichtszeitraum wichtige Fortschritte erzielt – sowohl bei der

Optimierung unserer bestehenden Anlagen als auch bei der Entwicklung zukunftsgerichteter Lösungen. Unser Fokus liegt dabei klar auf Effizienz, Emissionsreduktion und der schrittweisen Weiterentwicklung unseres Portfolios.

Ein bedeutender Meilenstein für unser Unternehmen ist zudem die Übernahme durch die ResInvest Group. Mit der ResInvest Group an unserer Seite haben wir einen starken Partner gewonnen, der unsere Entwicklungsstrategie unterstützt und ihr zusätzlichen Schub verleiht. ResInvest mit Hauptsitz in Prag verfolgt ambitioniertes Wachstum, ist in über 16 Ländern tätig und breit aufgestellt – von Übergangsbrennstoffen, Biomasse und Agrarhandel über Seefracht bis hin zur Stromproduktion und -vermarktung.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist und bleibt unser Team. Das Engagement, die Expertise und die Innovationskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen es uns, auch unter schwierigen Rahmenbedingungen verlässlich zu agieren und neue Wege zu gehen. Dafür danke

ich allen Kolleginnen und Kollegen ausdrücklich. Unser Anspruch ist es, wirtschaftliche Stärke mit verantwortungsvollem Handeln zu verbinden. Wir setzen uns für eine Energieversorgung ein, die sicher, bezahlbar und zunehmend nachhaltig ist. Dabei verstehen wir uns als aktiver Teil der Lösung in einem sich wandelnden Energiesystem.

Mit Blick nach vorn bleiben die Herausforderungen groß. Doch wir sind überzeugt, dass Onyx Power mit seiner klaren Strategie, seiner operativen Exzellenz und seinem engagierten Team bestens aufgestellt ist, um diese erfolgreich zu meistern.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse an unserem Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Peter Feldhaus
Chief Executive Officer





MANAGEMENT SUMMARY

Generelles

Onyx Power mit Hauptsitz in Berlin betreibt an drei Standorten in Deutschland und einem in den Niederlanden insgesamt vier Kohle- und Biomassekraftwerke mit einer installierten Erzeugungskapazität von rund 2.000 Megawatt.

An den Kraftwerkstandorten Rotterdam, Wilhelmshaven, Farge* und Zolling sowie den Bürostandorten Berlin, Düsseldorf und Bremen sind rund 414 Mitarbeitende beschäftigt.

Wir haben im Jahr 2023 eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, die wir seitdem sukzessiv umsetzen. Der vorliegende Bericht dokumentiert die Fortschritte in der Umsetzung unserer Strategie sowie die damit verbundene Zielerreichung im Geschäftsjahr 2025.

Stärken erhalten, neue Potenziale erschließen: Wir werden die Kohleverstromung an all unseren Standorten entlang der staatlich definierten Kohleausstiegspfade beenden und in die Weiterentwicklung unseres Energieportfolios investieren.

* wurde stillgelegt.

Entwicklung 2025



Strom

> 4.139.000 MWh



Fernwärme

> 220.000 MWh

Im Jahr 2025 haben wir mehr als 4.139.000 Megawattstunden Strom und 220.000 Megawattstunden Fernwärme erzeugt.



Sicherheitsrundgänge

313

wurden insgesamt an allen aktiven Kraftwerken (Rotterdam, Wilhelmshaven und Zolling) durchgeführt, um sicherheitsrelevante Situationen proaktiv zu identifizieren und Unfälle zu verhindern.



Recycling

> 99 %

unserer Neben- und Abfallprodukte konnten durch fortschrittliche Technologien aufbereitet und wiederverwertet werden.



Beschwerden und/oder Vorfälle von Compliance-Verstößen

Keine

Im Jahr 2025 wurden über die verfügbaren Meldekanäle (z. B. Compliance-Ombudsmann), die sowohl Mitarbeitenden als auch externen Partnern zur Äußerung von Bedenken offenstehen, keine Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, unternehmensinterne Richtlinien oder ethische Standards gemeldet.



ÜBER ONYX POWER



Die Energiewelt von heute und morgen im Fokus

Wir sind ein europäisches Energieerzeugungsunternehmen und Experte in der sicheren und wetterunabhängigen Bereitstellung von Strom und Wärme. Mit einer installierten Erzeugungskapazität von rund 2.000 Megawatt im Jahr 2025 spielten unsere Kraftwerke in Rotterdam, Wilhelmshaven und Zolling eine wichtige Rolle für die Energieversorgung in Deutschland und den Niederlanden.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unser Erzeugungsportfolio weiterzuentwickeln sowie unsere bestehenden Standorte zu modernen Energieparks auszubauen und uns damit zukunftsfähig

aufzustellen. Bereits heute erzeugen wir Strom und Wärme durch eine Kombination aus konventionellen und erneuerbaren Energieträgern.

Alte Stärken nutzen, neue Potenziale heben

Wir planen, bis spätestens 2035 die Kohleverstromung an all unseren Standorten entlang der staatlich definierten Kohleausstiegspfade zu beenden und in die Weiterentwicklung unseres Energieportfolios zu investieren. Unser Fokus liegt dabei auf der Bereitstellung zuverlässiger und regelbarer Energie nach modernen Maßstäben. Dabei nutzen wir nicht nur unsere bisherigen Stärken, sondern erschließen uns auch neue Potenziale.

Technologieoffenheit

Wir gehen bei der Weiterentwicklung unseres Unternehmens stets standortspezifisch und technologieoffen vor. Jeder Kraftwerksstandort ist einzigartig und bringt besondere Voraussetzungen und Potenziale mit. Wir ziehen für unsere Standorte künftig unterschiedliche Erzeugungsformen in Betracht, darunter den Weiterbetrieb der Anlagen mit biogenen Brennstoffen, den Bau von wasserstofffähigen Gaskraftwerken und die Errichtung von Batteriegroßspeichern. Die Beschaffenheit der jeweiligen Anlagen und die infrastrukturellen Voraussetzungen spielen bei der Betrachtung neuer Technologien die ausschlaggebende Rolle.

Versorgungssicherheit & Netzstabilität

Ein wichtiger Aspekt, dem wir besondere Aufmerksamkeit schenken, ist die wetterunabhängige, zeitgesteuerte und zuverlässig verfügbare Bereitstellung von Energie und Wärme. Wir sind der Überzeugung, dass wir damit ergänzend zur Energieerzeugung aus Wind und Sonne einen bedeutenden Beitrag zur Versorgungssicherheit und Netzstabilität leisten. Deshalb investieren wir kontinuierlich in unsere Anlagen und sorgen damit für eine höchstmögliche Verfügbarkeit und Effizienz.

Arbeitssicherheit

Der Großteil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeitet direkt an den Kraftwerkstandorten, welche besondere Anforderungen an den Arbeits- und Gesundheitsschutz stellen. Es ist uns ein zentrales Anliegen, dass die dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach der Arbeit gesund und unversehrt nach Hause gehen können. Sicherheitsrisiken begegnen wir, indem wir unsere Belegschaft ständig weiterbilden und gemeinsam ein Bewusstsein für verhaltensorientierten Arbeitsschutz schaffen. Darüber hinaus führen Expertinnen und Experten fortlaufend die Wartung und Erneuerung unserer Kraftwerkstechnik durch, um höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Zudem arbeitet die Geschäftsführung gemeinsam mit unseren Fachabteilungen kontinuierlich an der Optimierung von Sicherheitsvorkehrungen und an Gefahrenabwehrplänen für Stör- und Zwischenfälle.

Soziale Verantwortung

Wir fühlen uns den Regionen, in denen wir tätig sind, sowie den Menschen, die dort leben und arbeiten, verpflichtet. Deshalb berücksichtigen wir immer auch die lokalen Gegebenheiten und fördern soziales Engagement und Projekte, die zu einer besseren Verständigung der Gesellschaft beitragen.



So fördern wir beispielsweise am Standort Zolling als Partner der Region seit über zehn Jahren gemeinnützige Projekte vor Ort.

Darüber hinaus unterstützen wir auch an weiteren Standorten konkrete soziale Initiativen und lokale Gemeinschaftsprojekte. Hierzu zählen unter anderem eine Wunschbaumaktion in Berlin, Düsseldorf und Rotterdam sowie den Sailing Cup in Wilhelmshaven und im Jahr 2025 eine Spende an eine Foodbank in Rotterdam in Höhe von 2.500 Euro. Auf diese Weise leisten wir einen Beitrag zur Förderung regionaler Strukturen und gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Auch über unser eigenes Unternehmen hinaus nehmen wir unsere Verantwortung wahr. Der Schutz und das Wohlergehen der Menschen in unserer Lieferkette sowie in den Regionen, in denen unsere Lieferanten tätig sind, haben für uns hohe Priorität. Unser Anliegen ist es, transparent zu handeln und die Menschen innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens mit einzubeziehen.

Unsere Standorte

An drei Standorten in Deutschland und den Niederlanden sorgen wir mit unseren Kraftwerken täglich für eine sichere Energieversorgung. Unsere Kraftwerke in Rotterdam und Wilhelmshaven zählen weltweit zu den modernsten Kohlekraftwerken mit vergleichsweise besonders niedrigen Emissionswerten.



Kraftwerk Rotterdam



Kraftwerk Wilhelmshaven



Bürostandort Düsseldorf



Bürostandort Berlin



Kraftwerk Bremen-Farge



Kraftwerk Zolling

Kraftwerk Rotterdam



2015
Inbetriebnahme



5,5 Mrd. kWh
pro Jahr



731 MW
Nettoleistung



ca. 140
Beschäftigte

Im Herzen des Rotterdamer Hafens steht eines der weltweit modernsten Steinkohlekraftwerke. Mit einer Kapazität von 731 MW und einer durchschnittlichen Jahresproduktion von 1.700.000 MWh (2023–2025) zeichnet sich das Rotterdamer Kraftwerk durch einen Wirkungsgrad von 45 Prozent aus. Es wurde 2015 in Betrieb genommen und gilt als eines der modernsten Kohlekraftwerke weltweit. Dank seiner strategisch

günstigen Lage bietet der Standort Zugang zu Brennstofflogistik sowie zu Projekten im Bereich der alternativen Brennstoffe und CO₂-Speicherung. Nachhaltigkeit spielt an dem niederländischen Standort bereits heute eine Rolle. Im Jahr 2018 haben wir die Erlaubnis für die Umrüstung der bestehenden Anlage auf Biomasse erhalten. Nach erfolgreicher Umsetzung wäre das Kraftwerk Rotterdam eines der ersten mit einem

biogenen Brennstoff arbeitende Großkraftwerke in den Niederlanden. Neben der Kraftwerksanlage stehen rund sieben Hektar Land für die künftige Weiterentwicklung des Standorts zur Verfügung. In Anbetracht des bevorstehenden Kohleausstiegs prüfen wir die Möglichkeiten der Umrüstung der bestehenden Anlage auf Biomasse oder ähnliches.

Kraftwerk Wilhelmshaven



2015
Inbetriebnahme



5,5 Mrd. kWh
pro Jahr



726 MW
Nettoleistung



ca. 90
Beschäftigte

Ebenfalls 2015 wurde das Kraftwerk Wilhelmshaven in Betrieb genommen. Dieses ist baugleich zu unserem Kraftwerk in Rotterdam. Die Anlage in Wilhelmshaven liegt unweit des JadeWeserPorts, Deutschlands einzigem Tiefwasserhafen. Anteilseigner an der Anlage sind neben Onyx Power die Schweizer BKW Energie AG mit 33 Prozent sowie der kommunale Partner WSW Energie & Wasser

AG, der einen Anteil von 15 Prozent hält. Das Steinkohlekraftwerk zählt zu den modernsten und, mit einem Wirkungsgrad von 46 Prozent, effizientesten Anlagen der Welt. Dank seiner exponierten Anbindung an den Hafen und modernster Technik hat das Kraftwerk das Potenzial, über den Kohleausstieg hinaus eine besondere Rolle in der Energieversorgung

Deutschlands zu spielen. Auch für den Standort Wilhelmshaven sind verschiedene Umrüstungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen der Energiewende denkbar. Mehr dazu lesen Sie in der ausführlichen Beschreibung unserer Transformationsprojekte im Kapitel *E1-6 Geschäftsentwicklung*.

Kraftwerk Zolling



KOHLEKRAFTWERK:



1985
Inbetriebnahme



1,1 Mrd. kWh
pro Jahr



472 MW
Nettoleistung



ca. 140
Beschäftigte

BIOMASSEHEIZKRAFTWERK:



2003
Inbetriebnahme



137 Mio. kWh
pro Jahr



20 MW
Nettoleistung

Das Kraftwerk Zolling wurde 1985 in Betrieb genommen. Im Februar 2025 wurde der kommerzielle Betrieb des Blocks 5 im Zuge des Kohleausstiegs in Deutschland beendet. Bis 2031 wird das Kraftwerk in der Netzreserve durch uns bereitgehalten, um Netzengpässe oder Spannungs- und Systembilanzprobleme auszugleichen. Fortan steht das Kraftwerk dem Übertragungsnetzbetreiber

mit Genehmigung der Bundesnetzagentur (BNetzA) jederzeit für netzsichernde Aufgaben zur Verfügung. Neben dem Kohlekraftwerk ist im Energiepark Zolling ebenfalls ein modernes Biomasseheizkraftwerk angesiedelt. Die Anlage wird in Kooperation mit der Bayernwerk Natur GmbH und den Stadtwerken Freising betrieben. Gemeinsam mit zwei weiteren Heizkraftwerken versorgt

das Biomasseheizkraftwerk die umliegenden Gemeinden sowie die Stadt Freising zuverlässig mit Fernwärme. Der Energiepark Zolling spielt für die sichere Energie- und Wärmeversorgung in Bayern eine bedeutende Rolle. Unsere ambitionierten Projekte für den Standort unterstreichen dies.

Kraftwerk Bremen-Farge (außer Betrieb)



1969
Inbetriebnahme



2024
Stilllegung



350 MW
Batteriespeicher*



ca. 50
Beschäftigte

100 Jahre lang stand der Kraftwerksstandort Farge für verlässliche Energieversorgung.

Im Jahr 1924 erstmalig in Betrieb genommen, setzte das heutige Kraftwerk mit einer Nettokapazität von 350 Megawatt nach zahlreichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in den

Bereichen Innovation und Nachhaltigkeit bis in die heutige Zeit Maßstäbe.

Unter Einhaltung höchster Emissions- und Sicherheitsvorgaben stellten wir verlässlich und kosteneffizient Strom für den Großraum Bremen bereit. Ende März 2024 wurde die Kohleverstromung im Kraftwerk Farge nach 100 Jahren eingestellt.

Aktuell ist der Aufbau eines groß dimensionierten Batteriespeichers in Prüfung. Mehr dazu lesen Sie in der ausführlichen Beschreibung unserer Transformationsprojekte im Kapitel *E1-6 Geschäftsentwicklung*.

* neues Projekt

Unser Management

Das Management von Onyx Power ist verantwortlich für die Leitung und die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Unsere Geschäftsführung setzte sich im Berichtszeitraum 2025 zusammen aus: Dr. Peter Feldhaus (CEO), Dr. Dirk Mausbeck (CFO) und Roel van der Stok (COO). Im März 2026 übergab Dirk Mausbeck den Staffelstab an Filip Biznár.



Dr. Peter Feldhaus
Chief Executive Officer

Dr. Peter Feldhaus ist seit Juni 2019 Chief Executive Officer von Onyx Power. Zuvor war er in verschiedenen Positionen für thyssenkrupp tätig, zuletzt als CEO von thyssenkrupp Marine Systems und thyssenkrupp Industrial Solutions. Vor seiner Zeit bei thyssenkrupp war Feldhaus Senior Partner der Unternehmensberatung McKinsey & Company und beriet mehr als 16 Jahre lang deutsche und internationale Kunden im Energiesektor. Er arbeitete an verschiedenen Standorten von McKinsey im In- und Ausland, darunter Russland, Osteuropa und die USA.



Roel van der Stok
Chief Operating Officer

Roel van der Stok ist seit Mai 2023 Chief Operating Officer von Onyx Power. In dieser Funktion verantwortet er das operative Geschäft des Unternehmens. Van der Stok verfügt über langjährige Erfahrung in der Chemie- und Energiebranche. So war er unter anderem über 20 Jahre in verschiedenen Positionen für die E.ON SE tätig. Berufliche Stationen führten ihn als COO diverser E.ON-Kraftwerksunternehmen in die Türkei und Brasilien.



Filip Biznár
Chief Financial Officer und
Chief Commercial Officer

Mit dem Übergang von Onyx Power zur ResInvest Group löste Filip Biznár, Dirk Mausbeck als Chief Financial Officer und Chief Commercial Officer im März 2026 ab. Filip Biznár war zuvor als CFO des niederländischen Energieunternehmens EP NL tätig.



Dr. Dirk Mausbeck
Chief Financial Officer und
Chief Commercial Officer

Dr. Dirk Mausbeck war seit Oktober 2019 für Onyx Power tätig, zunächst als Chief Commercial Officer. Seit Januar 2022 war er als Chief Financial Officer zusätzlich für die kaufmännischen Themen zuständig. Zuvor war er in verschiedenen Funktionen für die Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) tätig und Mitglied des Vorstands. Er verantwortete als Geschäftsführer der EnBW Trading GmbH sowohl die kaufmännischen Themen als auch das Trading. Anschließend war er bis 2016 Chief Executive Officer des Energiehandelsunternehmens Danske Commodities in Aarhus/Dänemark.

Neuer Eigentümer: ResInvest Gruppe

Onyx Power gehörte im Berichtsjahr 2025 zum Portfolio des Investors Riverstone Holdings LLC mit Sitz in New York. Zu diesem Zeitpunkt befand sich Onyx Power bereits in einem strukturierten Prozess zur Investorensuche.

Im Herbst 2025 wurde dieser erfolgreich abgeschlossen: Am 21. Oktober 2025 erfolgte die Unterzeichnung des Kaufvertrags zwischen Riverstone und der ResInvest Group über den Verkauf von Onyx Power. Der Eigentumsübergang wurde anschließend zum Februar 2026 vollzogen.

Riverstone ist einer der weltweit renommiertesten und erfahrensten Investoren im Energiesektor. Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 von David Leuschen und Pierre Lapeyre gegründet, die zuvor den Bereich Energie bei Goldman Sachs verantwortet hatten. Riverstone investiert überwiegend in den Sparten Energie, Strom und Infrastruktur.

ResInvest ist eine international tätige, privat geführte Handels- und Investmentgesellschaft mit Schwerpunkt auf Rohstoffen wie Übergangs-

brennstoffen, Biomasse, Eisenerz, Metalle und Agrarprodukten. Heute ist das Unternehmen in 16 Ländern tätig und steuert seine Aktivitäten vor allem von seinem Hauptsitz in Prag (Tschechische Republik) aus. Von diesen Standorten aus koordiniert ResInvest den Handel, die Logistik und den Energiebetrieb und bietet europäischen und asiatischen Energieunternehmen globale Versorgungslösungen sowie Seefrachtdienste an.





ALLGEMEINES

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Unsere heutigen und zukünftigen Geschäftsaktivitäten sind entlang unseres Nachhaltigkeitsansatzes ausgerichtet, der aus drei Säulen besteht: Umweltschutz (Environment), Soziales (Social) und Verantwortliche Unternehmensführung (Governance).

	Umwelt	Soziales	Unternehmensführung
Ansatz	Unsere Strategie: Wir wollen bis spätestens 2035 die Kohleverstromung an all unseren Standorten entlang der staatlich definierten Kohleausstiegspfade beenden und in die Weiterentwicklung unseres Energieportfolios investieren	Unser Fokus bei Onyx Power: Arbeitssicherheit sowie ein angenehmes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben für uns höchste Priorität.	Unser Führungsstil: Durch ethisches Verhalten, die Einhaltung gesetzlicher Regeln und Vorgaben sowie durch Transparenz und Verantwortungsbewusstsein erzielen wir eine wirkungsvolle Unternehmensführung.
Unsere Ziele	↘ Umrüstung der bestehenden Kohlekraftwerke auf umweltfreundlichere Erzeugungsarten ↘ Reduktion der CO₂ Emissionen der eigenen Geschäftstätigkeit (Scope 1 & 2) nahe Null bis 2035 im Kontext regulatorischer und kommerzieller Rahmenbedingungen	↘ Faire Entlohnung ↘ Unterstützung von Gleichberechtigung, Vielfalt und Integration am Arbeitsplatz ↘ Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit von eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie externen Auftragnehmern ↘ Unterstützung der lokalen Gemeinden	↘ Förderung und Unterstützung eines verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns ↘ Null-Toleranz-Politik gegenüber allen Formen von Bestechung und Korruption ↘ Schutz von personenbezogenen Daten
Referenz	E1 – Klimawandel E2 – Umweltverschmutzung E3 – Wasser- und Meeresressourcen E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	S1 – Eigene Mitarbeitende Gesellschaftlicher Beitrag	G1 – Geschäftspraktiken

Nachhaltigkeitsstandards

Verlässliche Nachhaltigkeitsberichterstattung basiert auf anerkannten Standards. Sie schaffen Transparenz und Vergleichbarkeit. Gleichzeitig ermöglichen sie es, ökologische, soziale und Governance-Themen systematisch zu steuern und weiterzuentwickeln.

European Sustainability Reporting Standards

Unser ESG-Reporting orientiert sich primär an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Diese wurden im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) eingeführt und definieren EU-weit einheitliche Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Auch wenn wir derzeit nicht unter die gesetzliche Berichtspflicht der CSRD fallen,

nutzen wir die ESRS als zentralen Referenzrahmen. Sie geben die Struktur unseres ESG-Reports vor und stellen sicher, dass unsere Berichterstattung anschluss- und zukunftsfähig ausgestaltet ist. Damit schaffen wir bereits heute die Grundlagen für eine potenzielle zukünftige Berichtspflicht.

UN Global Compact

Darüber hinaus sind wir Teil des UN Global Compact und verpflichten uns zur Einhaltung der zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention.



United Nations
Global Compact

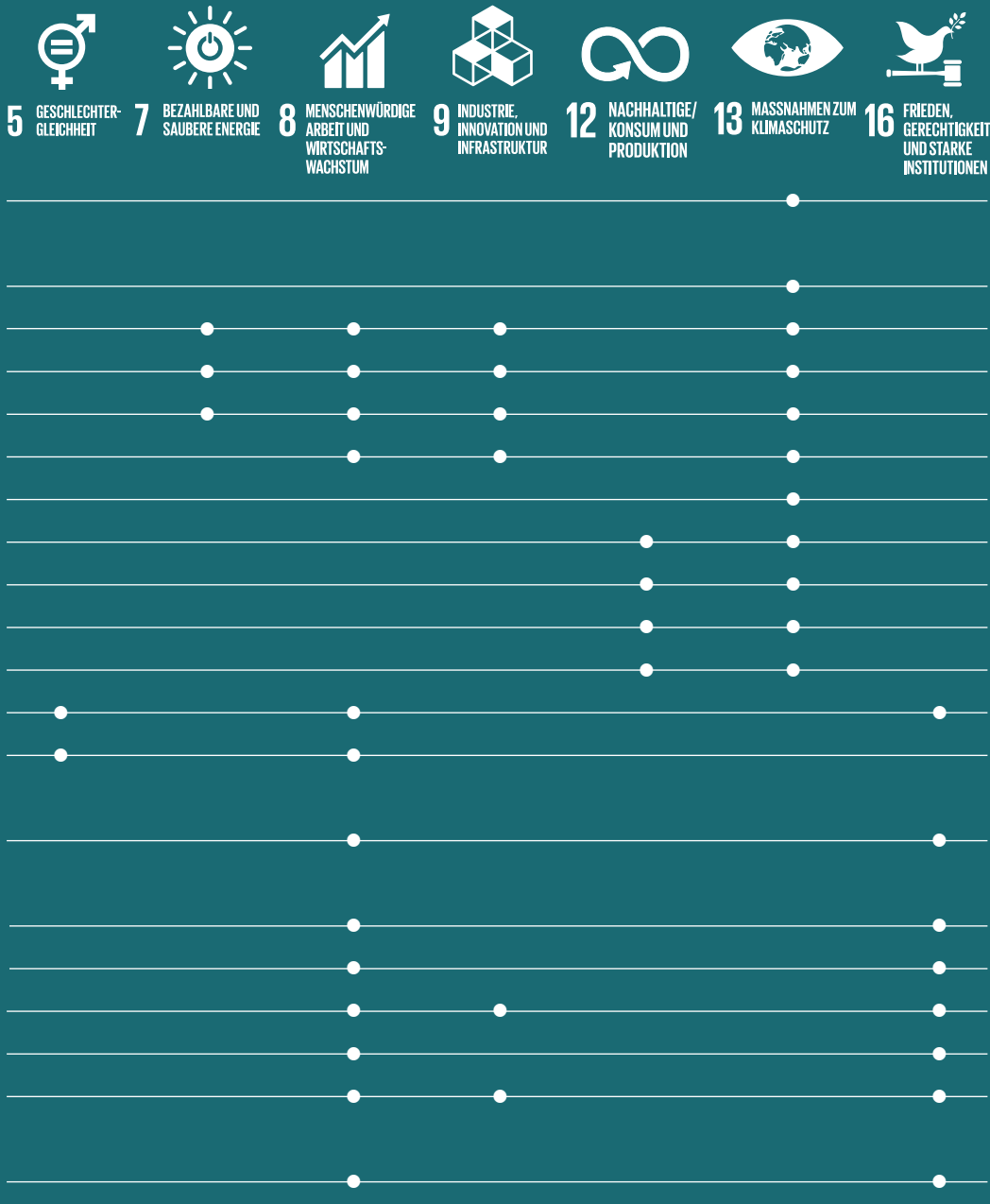
1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Sustainable Development Goals

Ebenfalls beziehen wir uns auf die 17 Nachhaltigkeitsziele, welche die Vereinten Nationen mit der Agenda 2030 verabschiedet haben. Die Sustainable Development Goals (SDGs) richten sich primär an Staaten, dienen jedoch auch Unternehmen als international anerkanntes Orientierungsmodell für nachhaltiges Handeln.

Unser Unternehmen leistet insbesondere einen Beitrag zu SDG 7 – Saubere und bezahlbare Energie.

Während die ESRS die strukturelle Grundlage unseres Berichts bilden, machen wir unsere Beiträge zu den einzelnen SDGs transparent nachvollziehbar: Eine Übersichtsgrafik im Anschluss zeigt, welchen SDGs die jeweiligen Themen und Kapitel dieses Reports zugeordnet sind.



Nachhaltigkeitsberichterstattung

Wie im oberen Abschnitt zu den ESRS als maßgeblichem Nachhaltigkeitsstandard dargestellt, bildet dieser die Grundlage unserer ESG-Berichterstattung. Entsprechend wirken sich regulatorische Weiterentwicklungen auf EU-Ebene, insbesondere im Kontext der CSRD und der ESRS, unmittelbar auf Struktur, Inhalte und zukünftige Ausrichtung unseres Reports aus. Daher werden im Folgenden relevante regulatorische Änderungen dargestellt. Ziel ist es dabei insbesondere, auch fachfremden Leserinnen und Lesern, die die Entwicklungen im Nachhaltigkeits- und Regulierungsumfeld nicht fortlaufend verfolgen, eine verständliche Einordnung zu ermöglichen.

Regulatorische Änderungen

Im Jahr 2025 hat die Europäische Union im Rahmen der Umsetzung und Weiterentwicklung der CSRD sowie der zugehörigen ESRS bedeutende Anpassungen auf den Weg gebracht. Wesentliche Ziele dieser regulatorischen Initiativen sind die Verbesserung der Praktikabilität der Berichtspflichten sowie die Reduzierung von Komplexität, ohne die Grundprinzipien der Transparenz und Vergleichbarkeit nachhaltigkeitsbezogener Informationen zu verwässern. Ein Baustein dieser

Entwicklungen ist die Einführung des Voluntary Sustainability Reporting Standard for Small and Medium-sized Enterprises (VSME), eines freiwilligen Standards für kleine und mittlere Unternehmen, der eine niedrigschwellige und praxisnahe Nachhaltigkeitsberichterstattung ermöglichen soll. Dieser Standard richtet sich an Unternehmen, die Nachhaltigkeitsinformationen bereitstellen möchten, auch wenn sie nicht unter die CSRD-Berichtspflicht fallen. Parallel zum VSME wurden die ESRS selbst überarbeitet und 2025 im Rahmen eines EU-Vereinfachungspakets („Omnibus“) zu den vereinfachten „Simplified ESRS“ weiterentwickelt. Die Kernaspekte dieser Überarbeitungen sind die substantielle Reduktion der verpflichtenden Datenpunkte, die vereinfachte doppelte Wesentlichkeitsbeurteilung und eine erhöhte Struktur- und Sprachklarheit sowie Flexibilisierungsmechanismen. Diese überarbeiteten ESRS-Entwürfe wurden im Dezember 2025 von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) der Europäischen Kommission als technischer Ratschlag vorgelegt und wurden im Mai 2026 durch die Kommission als delegierter Rechtsakt veröffentlicht. Die finale Verabschiedung der überarbeiteten Standards wird nun kurzfristig erwartet.

Auch wenn der VSME als freiwilliger Standard speziell für kleine und mittelständische Unternehmen entwickelt wurde, welche nicht im Geltungsbereich der verpflichtenden ESRS liegen, orientieren wir uns weiterhin an den ESRS. Dies stellt sicher, dass unser Reporting nicht nur den aktuellen regulatorischen Entwicklungen folgt, sondern zugleich zukunftsfähig und anschlussfähig bleibt, sobald entsprechende Berichtspflichten für uns relevant werden. So haben wir auch im letzten Jahr das Thema CSRD-konforme Nachhaltigkeitsberichterstattung im Unternehmen konsequent weiterentwickelt. Der strategische Grundstein hierfür wurde bereits in den vergangenen drei Jahren gelegt. Aufbauend auf diesen etablierten Strukturen liegt der Fokus nun auf der weiteren Präzisierung und punktuellen Anpassung bestehender Prozesse. Unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht haben wir im Jahr 2024 für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht. Seitdem wurden interne Datenerhebungs-, Kontroll- und Dokumentationsprozesse kontinuierlich gefestigt. Unser grundsätzlicher Berichtsansatz bleibt unverändert: Der diesjährige Nachhaltigkeitsbericht beruht weiterhin auf den Richtlinien der von der Europäischen Union im November 2022 erlassenen CSRD und orientiert sich an den

(nun „Simplified“) ERS. Im Rahmen dieses Nachhaltigkeitsberichts gehen wir auf die verschiedenen Aspekte ein, die gemäß der CSRD berichtspflichtig sind, und stellen den aktuellen Umsetzungsstand dar. In Bereichen, in denen die CSRD keine abschließenden Definitionen oder Vorgaben macht, erfolgt eine unternehmensindividuelle Auslegung unter Berücksichtigung regulatorischer Leitlinien sowie relevanter Branchenstandards.

Die zentrale Grundlage unseres Nachhaltigkeitsreportings bleibt die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Auf dieser Basis identifizieren wir fortlaufend die für unser Unternehmen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und analysieren deren Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, and Opportunities; IROs). Ziel unserer Berichterstattung ist es, allen Stakeholdern ein transparentes und ausgewogenes Bild der wesentlichen ESG-Themen, unseres Engagements sowie der erzielten Fortschritte im Geschäftsjahr 2025 zu vermitteln. Primärdaten werden, soweit möglich, direkt erhoben. Sofern eine direkte Messung nicht möglich ist, werden Daten unter Anwendung anerkannter Methoden mit größtmöglicher Genauigkeit ermittelt oder berechnet.

Nachhaltigkeit im Unternehmen

Das Thema Nachhaltigkeit ist bei Onyx Power unmittelbar beim CEO angesiedelt. In regelmäßigen Meetings mit dem CEO, mindestens einmal im Monat, wird analysiert und bewertet, wie Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie gewährleistet wird. Das unterstreicht die strategische Bedeutung des Themas für unsere langfristige Unternehmensentwicklung. Die Organisation unseres Unternehmens ist darauf ausgerichtet, eine Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten in unseren Geschäftspraktiken sicherzustellen. Diese Struktur umfasst verschiedene Akteure und Abteilungen, die gemeinsam an der Entwicklung, Umsetzung und Überwachung unserer Nachhaltigkeitsinitiativen arbeiten. Ein internes Expertenteam, bestehend aus Fachleuten der Bereiche Nachhaltigkeitsmanagement, Unternehmensstrategie und Recht, spielt u. a. eine entscheidende Rolle in der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele. Das Team ist verantwortlich für die Ausarbeitung und Umsetzung von Konzepten, die sicherstellen, dass Nachhaltigkeitsprinzipien in sämtliche Geschäftsbereiche integriert werden. Gleichzeitig gewährleisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Einhaltung rechtlicher Vorschriften und tragen die Verant-

wortung für die Berichterstattung. Zusätzlich unterstützt wird das zentrale Expertenteam durch Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Schlüsselabteilungen wie z. B. Personal, Einkauf und Produktion. Das gewährleistet eine breite Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten im gesamten Unternehmen.

Seit 2023 wird das Expertenteam durch ein übergreifendes Risikomanagement ergänzt. Hierbei wurde der Fokus dahingehend erweitert, potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und proaktiv Maßnahmen zu ergreifen, um diese zu minimieren. Im Rahmen unserer Risikoanalyse werden im halbjährigen Turnus Risikoabfragen getätigt, welche zudem alle Dimensionen des ESG-Managements (Environmental, Social, Governance) abdecken. Risiko bezieht sich dabei auf die Möglichkeit finanzieller Auswirkungen, wobei auch Chancen als Ereignisse positiver Auswirkungen beleuchtet werden. In der Abfrage werden relevante Chancen und Risiken identifiziert, geprüft, überarbeitet und hinzugefügt und im Anschluss ganzheitlich an unser Risk Committee übergeben. Diese Endokumentationen fassen alle identifizierten Risiken zusammen und priorisieren sie mittels eines Risikofaktors, welcher sich aus potenzieller Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit

ergibt. Mithilfe der Ergebnisse können Mitigationsmaßnahmen zielgerichtet an die verantwortlichen Stellen weitergeleitet und gesteuert werden. Im darauffolgenden Turnus werden die neuen Risikofaktoren nach Umsetzung von Maßnahmen ermittelt, um deren Effektivität zu bestimmen.

Erstellung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Zentrales Element zur Berichterstattung nach der CSRD ist die doppelte Wesentlichkeitsanalyse, welche wir erstmalig für das Geschäftsjahr 2023 durchführten. Das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit beruht auf zwei Dimensionen:

(1) der Bedeutung für Stakeholder, also der Auswirkungen unseres Handelns auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Perspektive), sowie (2) der geschäftlichen bzw. finanziellen Relevanz, also der Auswirkungen externer Nachhaltigkeitsthemen auf unser Unternehmen (Outside-In-Perspektive).

Themen, die aus mindestens einer der beiden Perspektiven als wichtig eingestuft werden, gelten als „wesentlich“ und werden entsprechend in unserer Berichterstattung berücksichtigt. Unsere erste Wesentlichkeitsanalyse diente vor allem dazu, Erfahrungen zu sammeln und schrittweise einen Bewertungsansatz zu entwickeln. Seither wurden die zu bewertenden Themen maßgeblich ausdifferenziert, wodurch die Gesamtbewertung ein deutlich umfassenderes Bild ermöglicht.

Die Bewertung erfolgte hierbei nicht nur aus Unternehmenssicht, sondern auch aus der Perspektive relevanter externer Stakeholder.

Durch den Einbezug externer Interessen stellen wir sicher, dass wir den richtigen Fokus setzen und unsere Ressourcen dort zum Einsatz kommen, wo sie zielführend sind. Angesichts der Komplexität der ESRS-Anforderungen haben wir uns dafür entschieden, bis auf Weiteres die externe Perspektive durch die Expertise stellvertretender interner Fachpersonen heranzuziehen.

Die genaue Vorgehensweise erfolgte in den nachfolgend beschriebenen Schritten:

	Umwelt	Soziales	Unternehmensführung	Summe
Themen	25	15	11	51
IROs	152	140	79	371

1. Themenidentifikation

Zunächst haben wir eine umfassende Liste aller potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen erstellt. Grundlage dafür waren diverse Standards und gesetzliche Anforderungen. Insbesondere die ESRS erwiesen sich als wegweisend. Ergänzt wurden diese durch branchenspezifische Themen der Global Reporting Initiative (GRI) und des Sustainability Accounting Standards Board (SASB). Darüber hinaus flossen die Erwartungen unserer Stakeholder in diesen Prozess mit ein. Um ihre Perspektiven umfassend zu berücksichtigen, haben wir den Dialog mit unseren Expertinnen und Experten gesucht und konnten in gemeinsamen Gesprächen wertvolle Einblicke gewinnen, die zur Bewertung der Themen beitrugen. Unsere Unternehmensstrategie sowie langfristige Projekte wurden durch eine enge Einbindung der Strategieabteilung berücksichtigt. Insgesamt wurden 51 Themen mit 371 untergeordneten IROs identifiziert.



2. Bewertung der Auswirkungen unseres Unternehmens

Die identifizierten Themen wurden anschließend aus zwei Perspektiven bewertet. Einerseits wurde analysiert, welche Auswirkungen unser Unternehmen auf die Umwelt und Gesellschaft hat. Dabei ging es sowohl darum, welche positiven Effekte unsere Tätigkeiten mit sich bringen – beispielsweise bei Arbeitsbedingungen oder der Umrüstung unserer Kraftwerksstandorte – als auch darum, in welchen Bereichen Herausforderungen bestehen – etwa durch Emissionen oder den Verbrauch von Ressourcen. Hierbei spielte nicht nur die unmittelbare Wirkung unserer Geschäftstätigkeit eine Rolle, sondern auch potenzielle, langfristige und indirekte Effekte. Dadurch ergibt sich eine Kategorisierung der Auswirkungen in positive oder negative und in tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen. Zusätzlich wurden sämtliche Auswirkungen nicht nur auf die Geschäftstätigkeit und Standorte von Onyx Power bezogen, sondern auch entlang der gesamten *Wertschöpfungskette* und über alle Unternehmensbereiche hinweg bewertet. Gemäß den ESRS-Leitlinien erfolgte die Bewertung der Auswirkungen nach drei Parametern: Ausmaß („Scale“), Umfang („Scope“) und Unveränderlichkeit („Irremediability“). Beim Ausmaß wurde beurteilt, wie stark die Auswirkungen auf

Menschen und/oder Umwelt sind. Der Umfang beschreibt, wie weit verbreitet die Auswirkungen sind – unterteilt in: lokale, regionale oder wertschöpfungskettenweite Auswirkungen sowie Auswirkungen auf einzelne oder mehrere Unternehmensbereiche. Diese Einteilung haben wir jeweils sowohl für das Ausmaß als auch den Umfang numerisch auf eine Skala von 1 bis 5 übertragen, um die einzelnen Themen im Anschluss auf der Matrix einordnen zu können. Die Unveränderlichkeit wurde ausschließlich bei negativen Auswirkungen berücksichtigt. Sie spiegelt wider, wie schwierig es ist, einen entstandenen Schaden rückgängig zu machen. Zusätzlich wurden alle potenziellen Auswirkungen einem zeitlichen Horizont und einer Wahrscheinlichkeit zugeordnet.

Umkehrbarkeit Umkehrbar (0)
 Überwiegend umkehrbar (0,25)
 Teilweise umkehrbar (0,5)
 Überwiegend irreversibel (0,75)
 Irreversibel (1)

Unsere Wertschöpfungskette



3. Bewertung der Einflüsse auf unsere Geschäftstätigkeit

Zudem wurde untersucht, welchen Einfluss verschiedene Nachhaltigkeitsthemen auf unser Unternehmen haben können. Neben regulatorischen Veränderungen, die neue Anforderungen an unsere Geschäftstätigkeit und Prozesse stellen, wurden gesellschaftliche Entwicklungen betrachtet. Auch die Verfügbarkeit bestimmter Ressourcen und deren Auswirkung auf Lieferketten und Produktionsprozesse war Teil dieser Analyse. Entscheidend war dabei erneut nicht nur die unmittelbare Relevanz einzelner Themen, sondern auch ihre mögliche Bedeutung für die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens. Somit erfolgte die Kategorisierung wie oben in Chancen (positiv) oder Risiken (negativ) und in tatsächlich oder potenziell.

Bezüglich der potenziellen Chancen oder Risiken ist die Zuordnung eines angenommenen Zeithorizonts und einer Wahrscheinlichkeit analog zum Impact Assessment.

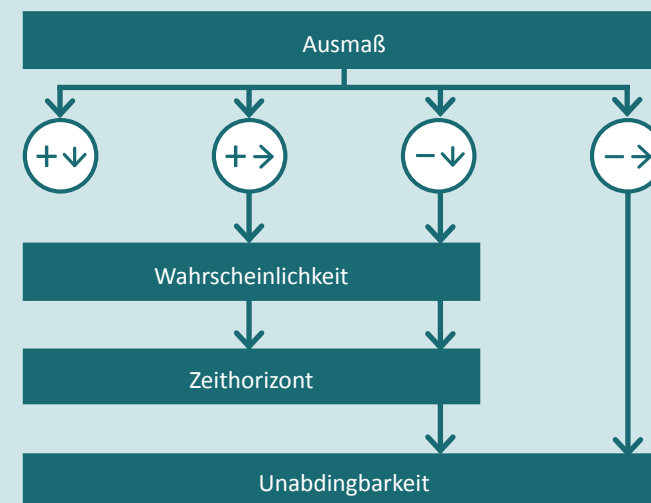
Die numerische Bewertung unterscheidet sich jedoch von der im Impact Assessment. Hier geben die ESRS statt Scale und Scope lediglich eine Stellgröße an: die „Potential Magnitude“. Inhaltlich ist diese mit dem Ausmaß vergleichbar. Der zuvor zusätzlich bewertete Umfang hat hier keinerlei Bedeutung, da dieser sich in jedem Fall auf unser Unternehmen bezieht.

Zeithorizont	Kurzfristig (1 Jahr)
	Mittelfristig (2–5 Jahre)
	Langfristig (> 5 Jahre)
Wahrscheinlichkeit	Unmöglich (0%)
	Unwahrscheinlich (25%)
	Möglich (50%)
	Wahrscheinlich (75%)
	Sicher (100%)

Positive Auswirkung / Chance	⊕
Negative Auswirkung / Risiko	⊖
Aktuell	↓
Potenziell	→

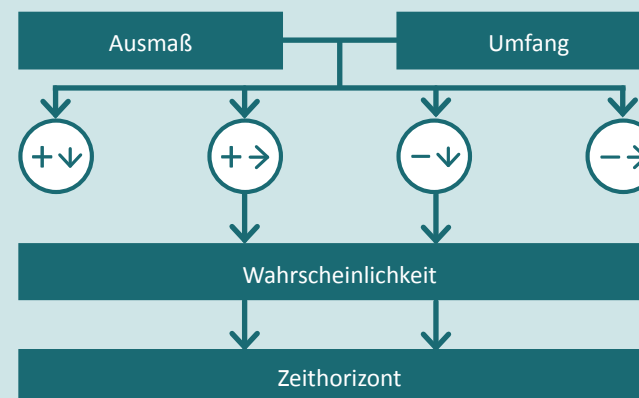
Bewertung unserer Auswirkungen

Durch welche Kriterien wird die Auswirkung beurteilt?



Bewertung der Auswirkungen auf uns

Durch welche Kriterien wird die Auswirkung beurteilt?



4. Erstellung und Auswertung der Wesentlichkeitsmatrix

Auf Basis dieser Bewertung wurde eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt, die visuell verdeutlicht, welche Themen für unser Unternehmen und unsere Stakeholder wesentlich sind. Die Analyse zeigt, in welchen Themenfeldern die größten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft vorliegen – sowie, welche Themen die Unternehmensperformance, -strategie oder -finanzlage beeinflussen können. Diesbezüglich wurde in diesem Berichtsjahr eine bedeutende methodische Anpassung vorgenommen. Bislang wurde bei Themen wie E1-1 „Climate Change Adaptation“ der Durchschnitt aller zugehörigen IROs (E1-1-1, E1-1-2, ...) gebildet. Der Mittelwert bestimmte die Positionierung in der Wesentlichkeitsmatrix. Diese Vorgehensweise birgt jedoch das Risiko, dass einzelne wesentliche IROs durch weniger wesentliche IROs innerhalb desselben Themenfeldes neutralisiert werden und dadurch nicht angemessen berücksichtigt werden können. Daher bestimmt nun das jeweils am höchsten bewertete IRO die Positionierung des übergeordneten Themenfeldes in der Wesentlichkeitsmatrix. Aufgebaut ist die Matrix entlang zweier Achsen:

(1) Vertikale Achse: Impact-Materiality – misst die Intensität unserer Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

(2) Horizontale Achse: Financial Materiality – bewertet die finanziellen Auswirkungen eines Themas auf unser Unternehmen selbst.

Eine bestimmte Schwelle legt hierbei fest, ab wann ein Thema als wesentlich gilt. In unserem Fall liegt diese Wesentlichkeitsschwelle auf beiden Achsen bei 3,0. Themen, die diesen Wert überschreiten, werden als prioritäre Handlungsfelder definiert. Ziel der Schwelle ist es, eine fokussierte Auswahl an Handlungsfeldern zu identifizieren, die mit erhöhter Priorität bearbeitet werden sollen. Eine zu breite Auswahl verwässert Ressourcen und Wirkung, eine zu enge Auswahl birgt das Risiko, relevante Aspekte unzureichend zu berücksichtigen.

Obwohl E4-4 im Rahmen der Impact Materiality mit einem Wert von 3,0 die definierte Wesentlichkeitsschwelle erreicht und damit formal als wesentlich einzustufen ist, wird das Thema E4 im vorliegenden Bericht nicht weiter vertieft. E4-4 ist innerhalb des Themenbereichs Biodiversität das einzige Unterthema, welches knapp die definierte Schwelle erreicht, wodurch das Themenfeld E4 in der Gesamtbetrachtung als

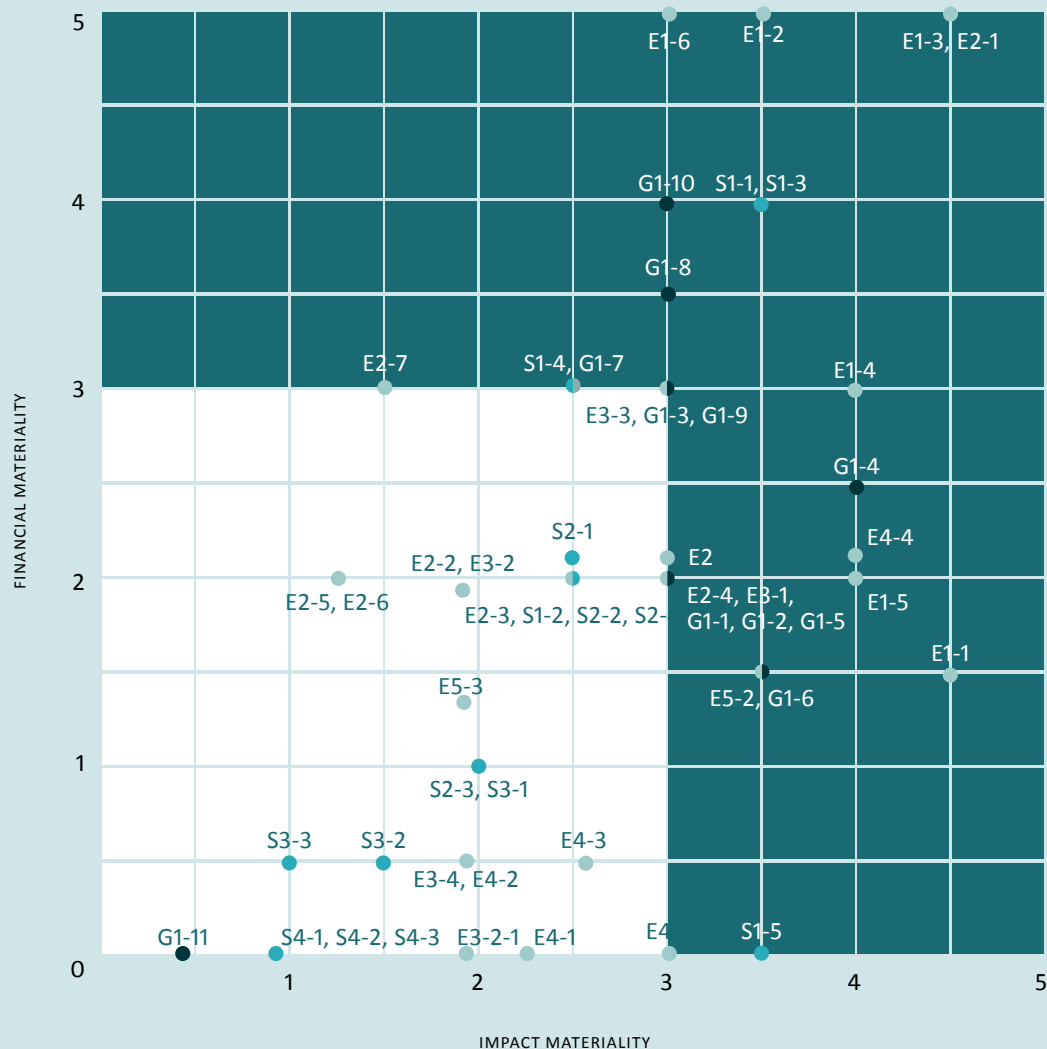
wesentlich einzustufen wäre. Würden wir jedoch E4 mit aufnehmen, hätte dies zur Folge, dass in unserem Fall alle Umweltthemen (E1–E5) in die Berichterstattung einbezogen werden. Eine solche Ausweitung würde die Differenzierungsfunktion der Wesentlichkeitsanalyse aufheben, da keine inhaltliche Fokussierung mehr erkennbar wäre.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Im Zuge unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir sowohl die Auswirkungen unseres Handelns auf Umwelt und Gesellschaft als auch die für unser Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert und ausgewertet. Die Ergebnisse wurden anhand der ESRS themenspezifisch zusammengefasst. Durch die Bewertung ergaben sich besonders die Themen *Klimawandel (E1)* und *Umweltverschmutzung (E2)* als unsere Fokusthemen. Darüber hinaus zählen ebenso *Wassermanagement (E3)* und *Ressourcennutzung (E5)*, aber auch unsere *soziale Verantwortung als Unternehmen (S1)* und die Einbettung der Governance-Strukturen in die *Geschäftstätigkeit (G1)* zu unseren wesentlichen Themen. Obwohl es zu einer Anpassung der Bewertung und im Vorgehen der Auswertung gab, sind unsere wesentlichen Themen im Vergleich zum Vorjahr

Wesentliche Themen

■ Wesentlich
 ● Umwelt
 ● Soziales
 ● Unternehmensführung



E1: Klimawandel

E1-1: Anpassung an den Klimawandel
 E1-2: Klimaschutz
 E1-3: Energieerzeugung
 E1-4: Energieverbrauch
 E1-5: Energieeffizienz
 E1-6: Geschäftsentwicklung

E2: Umweltverschmutzung

E2-1: Luftverschmutzung
 E2-2: Wasserverschmutzung
 E2-3: Bodenverschmutzung
 E2-4: Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen
 E2-5: Besonders besorgniserregende Stoffe
 E2-6: Besorgniserregende Stoffe
 E2-7: Umgang mit Kohleasche

E3: Wasser

E3-1: Wasserverbrauch
 E3-2: Wasserentnahmen aus Gewässern und Meeren
 E3-2-1: Wasserentnahmen aus Gebieten mit Wasserstress
 E3-3: Wassereinleitungen in Gewässer und Meere
 E3-4: Lebensraumzerstörung und Belastung mariner Ressourcen

E4: Biodiversität und Ökosysteme

E4-1: Direkte Treiber des Biodiversitätsverlusts
 E4-2: Auswirkungen auf den Zustand von Arten
 E4-3: Auswirkungen auf Umfang und Zustand von Ökosystemen
 E4-4: Auswirkungen und Abhängigkeiten in Bezug auf Ökosystemleistungen

E5: Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft

E5-1: Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung
 E5-2: Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen
 E5-3: Abfall

S1: Eigene Belegschaft

S1-1: Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft
 S1-2: Notfall- und Krisenvorsorge sowie Reaktionsmaßnahmen
 S1-3: Gleichbehandlung und Chancengleichheit der eigenen Belegschaft
 S1-4: Beschäftigung
 S1-5: Sonstige arbeitsbezogene Rechte der eigenen Belegschaft

S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

S2-1: Arbeitsbedingungen der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
 S2-2: Notfall- und Krisenvorsorge sowie Reaktionsmaßnahmen in der Wertschöpfungskette
 S2-3: Gleichbehandlung und Chancengleichheit in der Wertschöpfungskette
 S2-4: Sonstige arbeitsbezogene Rechte in der Wertschöpfungskette
 S3: Betroffene Gemeinschaften
 S3-1: Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte betroffener Gemeinschaften
 S3-2: Bürgerliche und politische Rechte betroffener Gemeinschaften
 S3-3: Besondere Rechte indigener Gemeinschaften

S4: Verbraucher und Endnutzer

S4-1: Informationsbezogene Auswirkungen auf Verbraucher und/oder Endnutzer
 S4-2: Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern
 S4-3: Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern

G1: Unternehmensführung

G1-1: Unternehmenskultur
 G1-2: Politisches Engagement und Interessenvertretung
 G1-3: Umgang mit Lieferanten einschließlich Zahlungsgewohnheiten
 G1-4: Anti-Korruption und -Bestechung
 G1-5: Cybersicherheit
 G1-6: Datenschutz und Privatsphäre
 G1-7: Stilllegung und Rekultivierung
 G1-8: Beteiligung an der Transformation
 G1-9: Zugang zu Elektrizität und Energieversorgung
 G1-10: Schutz von Whistleblowern
 G1-11: Tierwohl

Ausblick 2026

Auch im Jahr 2026 werden wir unseren Weg zur Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung konsequent fortsetzen. In den vergangenen Jahren haben wir bereits eine tragfähige Grundlage geschaffen, um unsere Prozesse und Inhalte kontinuierlich an den ESRS auszurichten. Entsprechend überprüfen wir die rechtlichen Vorgaben fortlaufend und gleichen sie regelmäßig mit unserer Unternehmensrealität ab, um auf Veränderungen angemessen reagieren zu können und unsere Transparenz stetig zu erhöhen. Viele thematische Bereiche, die von den ESRS gefordert werden, erfassen wir bereits heute – teilweise jedoch noch nicht in der strukturierten Form, die für eine vollständige Berücksichtigung im Bericht erforderlich wäre.

Andere Themen erfordern eine intensivere Auseinandersetzung, wurden aber bisher nicht priorisiert. Der Grund hierfür ist, dass einzelne Vorgaben einen erheblichen Ressourceneinsatz erfordern würden, welcher in keinem angemessenen Verhältnis zum daraus entstehenden Nutzen steht. Dennoch legen wir uns die Themen jährlich vor, um eine sukzessive Umsetzung voranzutreiben und unsere Berichterstattung Schritt für Schritt zu vervollständigen.

Während in den vergangenen Jahren die Entwicklung unserer Berichtsstrukturen im Vordergrund stand, schaffen wir nun zudem Raum für die Umsetzung konkreter Maßnahmen. Im Jahr 2025 wurden vier strategische Fokusbereiche definiert,

welche die Ergebnisse einer umfassenden Analyse aus Benchmark-Vergleich, Einbezug der Rückmeldung unserer Shareholder, sowie die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse sind. Diese Themenfelder bilden aktuell den Kern unserer ESG-Weiterentwicklung. Ergänzend zu diesen langfristigen Fokusthemen wurden weitere Maßnahmen identifiziert, die wir schrittweise und zeitnah umsetzen. Dazu gehören insbesondere die Ausarbeitung und Aktualisierung interner Richtlinien und Regularien, welche in den ESRS gefordert und detailliert werden. Diese Maßnahmen unterstützen die operative Verankerung unserer Nachhaltigkeitsziele und tragen dazu bei, unsere Strukturen im Sinne eines integrierten ESG-Managements weiter zu schärfen.





UMWELT

In Zeiten fortschreitender globaler Erwärmung, knapper werdender Ressourcen und zunehmender Umweltbelastungen rückt der Schutz und die nachhaltige Nutzung unserer natürlichen Lebensgrundlagen immer stärker in den Fokus unternehmerischer Verantwortung.

Das Streben nach nachhaltigerem und ressourcenschonenderem Wirtschaften bildet daher einen zentralen Baustein unserer Unternehmenstätigkeit und ist fest in unserer langfristigen Unternehmensstrategie verankert.

Vor diesem Hintergrund betrachten wir Klimaschutz nicht ausschließlich als Verpflichtung zur Emissionsreduktion, sondern auch als strategische Herausforderung für die langfristige Stabilität unseres Geschäftsmodells.

So flossen klimabezogene Risiko- und Resilienzüberlegungen zwar bereits in der Vergangenheit in unsere strategischen Bewertungen und Entscheidungsprozesse ein. Eine strukturierte und gesonderte Darstellung dieser Analyse im ESG-Report erfolgt jedoch erstmals im vorliegenden Bericht, um die Transparenz hinsichtlich unseres Umgangs mit klimabezogenen Risiken weiter zu erhöhen.



Resilienzanalyse

Umfang der Resilienzanalyse

Zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit unserer Geschäftsstrategie gegenüber klimabezogenen Risiken bewertet Onyx Power regelmäßig potenzielle Auswirkungen des Klimawandels auf den Betrieb und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens.

Grundlage hierfür bilden die folgenden Kategorien klimabezogener Risiken gemäß ESRS:

1. Physische Risiken können akut oder chronisch durch langfristige Klimaveränderungen auftreten. Akute physische Risiken entstehen beispielsweise durch einzeln auftretende wetterbezogene Extremlagen, wie Starkregen mit Überflutungen, Hitzewellen, Sturmereignisse, etc. Unter chronischen physischen Risiken versteht man langfristige Temperaturveränderungen und damit verbundene Phänomene, wie ein steigender Meeresspiegel oder Wasserknappheit.
2. Transformationsrisiken ergeben sich aus politischen, rechtlichen, technologischen und marktbezogenen Veränderungen im Zuge der Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Dazu zählen etwa neue regulatorische oder genehmigungsrechtliche Vorgaben,

oder technologische Weiterentwicklungen. Die Identifikation dieser Risiken und Einflüsse sowie daraus resultierenden Chancen sind essenziell, um unsere Geschäftsstrategie zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln. Sie dient als Grundlage, um Handlungsfelder zu erkennen und die strategische Planung an die Anforderungen eines sich wandelnden regulatorischen und klimaabhängigen Umfelds auszurichten.

Methodik der Resilienzanalyse

Die Resilienzanalyse von Onyx Power basiert auf einem hauseigenen etablierten Risikomanagementsystem. Halbjährlich werden Risikoabfragen bei den entsprechenden Fachabteilungen durchgeführt, in denen potenzielle Risiken systematisch identifiziert und bewertet werden. Zudem wird überprüft, wie bestehende oder mögliche Minderungsmaßnahmen zur Risikoreduzierung beitragen können.

Im Rahmen der Risikoanalyse werden Eintrittswahrscheinlichkeiten und potenzielle Schadenshöhen bestimmt und die Risiken entsprechend priorisiert. Zusätzlich erfolgt eine Zuordnung zu klar definierten Wirkungsbereichen. Auf Basis der Bewertung werden geeignete Maßnahmen zur Risikominderung abgeleitet und

in relevante Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert. Nach Umsetzung dieser Maßnahmen wird das verbleibende Risikopotenzial erneut bewertet, um die Wirksamkeit der eingeleiteten Schritte zu überprüfen.

Der Ablauf sieht konkret die folgenden Schritte vor:

1. Risikoidentifikation und -beschreibung durch die zuständigen Abteilungen
2. Ermittlung der Schadenseintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe
3. Priorisierung der Risiken über eine Risikomatrix
4. Beschreibung des potenziellen Schadensbereichs
5. Ableitung geeigneter Risikominderungsmaßnahmen
6. Umsetzung der Minderungsmaßnahmen
7. Erneute Evaluierung der Schadenseintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe
8. Gegebenenfalls Definition neuer/zusätzlicher Maßnahmen

Die Resilienzanalyse wird hierbei unabhängig von den in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Zeithorizonten durchgeführt.

Ergebnisse der Resilienzanalyse

Die Ergebnisse unserer Resilienzanalyse 2025 zeigen, dass Onyx Power im Vergleich stärker von Transformationsrisiken betroffen ist als von (chronisch) physischen Risiken wobei sämtliche identifizierte Risiken aktuell eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit aufweisen und ihre potenziellen Auswirkungen durch bestehende sowie geplante präventive Maßnahmen weiter begrenzt werden können.

Die Detailanalyse zeigt, dass Transformationsrisiken bei uns besonders durch regulatorische Entwicklungen beeinflusst werden. Dies betrifft vor allem die technologiebezogenen Transformationsprojekte an den Standorten, wie beispielsweise den Neubau eines wasserstofffähigen Gaskraftwerks am Standort Zolling. Zur Reduzierung dieser Risiken stehen wir in einem kontinuierlichen Austausch mit relevanten Stakeholdern und institutionellen Akteuren, um die Umsetzung der Projekte bestmöglich abzusichern. Weitere Informationen sind in Kapitel *G1-2 Politisches Engagement und Interessenvertretung* nachzulesen. Ein weiteres relevantes Transformationsrisiko ergibt sich aus der dynamischen Gesetzeslage im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Durch kontinuierliches Monitoring

regulatorischer Änderungen und den frühzeitigen Aufbau konformer Reporting-Strukturen wirken wir potenziellen Änderungen gezielt entgegen.

Darüber hinaus wurden standortspezifische physische Klimarisiken identifiziert, die sowohl als akut als auch als chronisch klassifiziert sind. Diese betreffen insbesondere möglich eintretende Flutereignisse sowie die Verfügbarkeit von Kühlwasser. An den betroffenen Standorten wurden bereits in den vergangenen Jahren entsprechende Schutz- und Anpassungsmaßnahmen umgesetzt, deren Wirksamkeit sich weiterhin bestätigt. Detaillierte Ergebnisse der Analyse sind zusätzlich in Kapitel *E1-1 Anpassung an den Klimawandel* zu finden.

Stetige Verbesserung

Unsere bisherigen Bewertungen zeigen, dass Onyx Power durch bestehende Monitoring- und Steuerungsprozesse klimabezogene Risiken frühzeitig erkennen und geeignete Maßnahmen ableiten kann. Dies unterstützt uns dabei, unsere Geschäftsaktivitäten langfristig zu schützen und weiterzuentwickeln.

Künftig werden wir unsere Resilienzanalyse fortlaufend weiterentwickeln. Unsere Ziele sind

es, etwaige Ungenauigkeiten in der Analyse zu identifizieren und zu beheben und die Analyse in ihrer Detailschärfe zu vertiefen. Darüber hinaus werden wir die Analyse halbjährlich nach veränderten regulatorischen, technologischen und klimatischen Rahmenbedingungen überprüfen und entsprechend anpassen.

Themenbereiche der Wesentlichkeitsanalyse

Grundsätzlich wird bei der ESRS-Berichterstattung zwischen fünf umweltbezogenen Themenbereichen unterschieden. Auf Basis unserer diesjährigen Wesentlichkeitsanalyse haben sich in Bezug auf die Geschäftstätigkeiten von Onyx Power die folgenden Themenbereiche als wesentlich erwiesen:

E1 (Klimawandel),
E2 (Umweltverschmutzung),
E3 (Wasser- und Meeresressourcen) und
E5 (Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft).

Gerade der Bereich E1 hat durch unsere Geschäftstätigkeit – die Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern – eine hohe Bedeutung. Die möglichen, auf Basis unserer Wesentlichkeitsanalyse identifizierten, Auswirkungen werden nachfolgend in Unterthemen gegliedert und näher beschrieben.

Übersicht über die wesentlichen Auswirkungen

	+/-	A/P	Value Chain	Risikoart	
E1: Klimawandel					
E1-1: Anpassung an den Klimawandel	+	A		Physisches Risiko / Übergangsrisiko	Die Folgen des Klimawandels in Form von Naturereignissen können einen Effekt auf den Betrieb unserer Anlagen haben. Entsprechende Schutzmaßnahmen sind bereits eingerichtet und haben sich im vergangenen Jahr als wirksam gezeigt.
E1-2: Klimaschutz	-	A		Physisches Risiko	Durch den Betrieb fossiler Kraftwerke verursacht Onyx Power erhebliche CO ₂ -Emissionen, die direkt durch den Treibhauseffekt zum Klimawandel beitragen.
E1-3: Energieerzeugung	-	A		Physisches Risiko	Die konventionelle Energieerzeugung auf Basis von Steinkohle führt zu hohen Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen sowie zur Nutzung endlicher Ressourcen.
E1-4: Energieverbrauch	-	A		Physisches Risiko	Energie, welche in unserem täglichen Betrieb verbraucht wird, wird entweder aus dem Stromnetz direkt bezogen oder durch eigene Erzeugung hauptsächlich aus fossilen Brennstoffen erzeugt.
E1-5: Energieeffizienz	+	A		Übergangsrisiko	Durch eine vergleichsweise hohe betriebsinterne Energieeffizienz können wir unsere betrieblichen Emissionen und den Ressourcenbedarf senken und leisten damit einen Beitrag zu einer effizienteren Strom- und Wärmeversorgung.
E1-6: Geschäftsentwicklung	+	A		Übergangsrisiko	Wir reagieren auf die negativen Auswirkungen aus fossiler Energieerzeugung mit unseren strategischen Zielen zur Umrüstung unserer Anlagen auf umweltfreundlichere Brennstoffe bis 2035.

	+ / –	A / P	Value Chain	Risikoart	
E2: Umweltverschmutzung					
E2-1: Luftverschmutzung	–	A		Physisches Risiko	Beim Betrieb fossiler Anlagen entstehen Stickoxide, Schwefeldioxid und Feinstaub, die zur Luftverschmutzung beitragen und negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit haben.
E3: Wasser- und Meeresressourcen					
E3-3: Wassereinleitungen in Gewässer und Meere	–	P		Physisches Risiko	Trotz umfangreicher technischer Schutzmaßnahmen kann die Einleitung von erwärmtem oder aufbereitetem Wasser in Gewässer potenziell ökologische Auswirkungen auf die lokale Wasserfauna haben.
E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft					
E5-1: Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	–	A		Übergangsrisiko	Der Einsatz von Steinkohle als Primärrohstoff führt zur Nutzung nicht-erneuerbarer Ressourcen und ist mit globalen Umweltfolgen verbunden.

+ = Positiv
– = Negativ

A = Aktuell
P = Potenziell

E1: Klimawandel

Der fortschreitende Klimawandel und seine Auswirkungen stellen eine reale und gravierende Herausforderung, gleichermaßen für Menschen, Ökosysteme und die globale Wirtschaft, dar. Gerade die Energiebranche beeinflusst das Klima in besonderem Maße und trägt daher eine wesentliche Verantwortung, den Übergang zu einer klimaneutralen Energieerzeugung konsequent voranzutreiben.

Onyx Power hat für sämtliche Standorte Strategien entwickelt, um die Dekarbonisierung der Energieerzeugung in Deutschland und den Niederlanden aktiv voranzubringen. Dazu zählt unter anderem die Umrüstung bestehender konventioneller Kraftwerke auf alternative bzw. CO₂-ärmere Brennstoffe sowie der Ausbau von Großbatteriespeichern. Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Standortvorhaben befinden sich im Abschnitt *E1-6 Geschäftsentwicklung*.

E1-1: Anpassung an den Klimawandel

Der Klimawandel führt zu umfassenden, teils bereits heute deutlich wahrnehmbaren Veränderungen, die sowohl natürliche Lebensräume als auch menschliche Lebensbedingungen erheblich beeinträchtigen. Zu den zentralen Folgen zählen steigende Durchschnittstemperaturen, häufiger

auftretende Extremwetterereignisse, der Anstieg des Meeresspiegels, das Abschmelzen von Eisflächen sowie die Zerstörung sensibler Ökosysteme.

Die globale Temperaturerhöhung hat bereits dazu geführt, dass Hitzewellen samt daraus resultierender Waldbrände und Dürren vermehrt auftreten. Ebenso nehmen Umweltereignisse wie Stürme, Starkregen und Überschwemmungen weiter zu. Das fortschreitende Schmelzen von Gletschern und Eiskappen lässt den Meeresspiegel steigen und setzt damit insbesondere Küstenregionen und Inselstaaten zunehmend einem erheblichen Risiko aus.

Wie bereits im Abschnitt zur Resilienzanalyse erwähnt, wurde im Rahmen der jährlichen Risikoanalyse für Onyx Power lediglich ein geringes physisches Risiko im Zusammenhang mit den Folgen des Klimawandels festgestellt. Bislang kam es zu keinen nennenswerten Betriebsunterbrechungen oder Schäden. Ein besonderer Fokus liegt auf den küstennahen Kraftwerksstandorten, welche besonders chronischen physischen Klimarisiken, wie z. B. einem steigenden Meeresspiegel, ausgesetzt sind. Dort wurden bereits bauliche Schutzmaßnahmen umgesetzt, darunter Hochwasserschutzwände, die sowohl gegen

Sturmfluten als auch gegen einen möglichen Anstieg des Meeresspiegels ausgelegt sind.

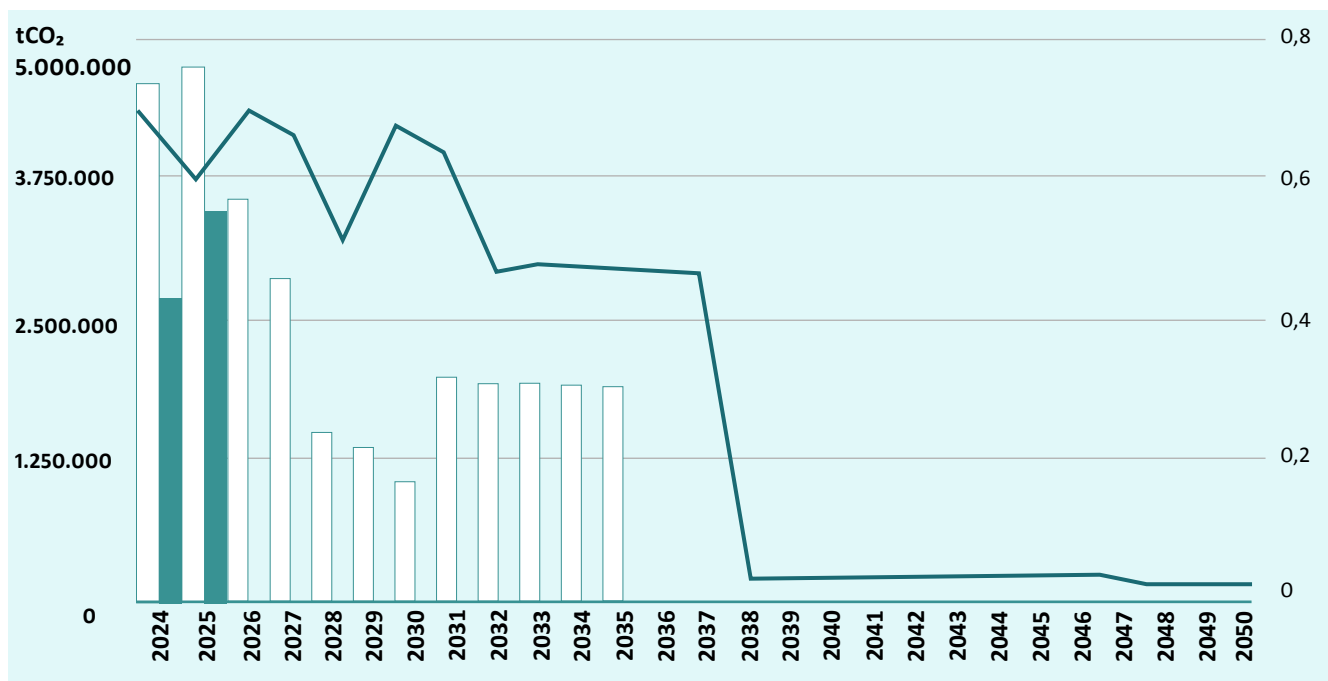
Auf Grundlage der aktuellen Bewertungen und verfügbaren Klimaszenarien werden derzeit keine wesentlichen betrieblichen Auswirkungen erwartet. Diese Einschätzung ergibt sich insbesondere aus der geografischen Lage unserer Anlagen sowie den bereits umgesetzten baulichen Schutzvorkehrungen. Einzelne Instandhaltungs- oder Anpassungsmaßnahmen könnten im Zeitverlauf erforderlich werden, sind nach heutigem Wissensstand jedoch als nicht wesentlich eingeschätzt.

E1-2: Klimaschutz

Der Klimawandel wird maßgeblich durch Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) verursacht, die u. a. bei der Erzeugung fossiler Energie entstehen. Als Energieunternehmen tragen wir daher eine besondere Verantwortung. Ein erheblicher Anteil der globalen CO₂-Emissionen resultiert aus der Verbrennung fossiler Energieträger zur Strom- und Wärmeproduktion. Entsprechend zentral ist es für uns, unsere eigenen Emissionen kontinuierlich zu verringern und die Energieerzeugung schrittweise auf umweltfreundlichere Technologien umzustellen.

Transformationspfad

SOLL IST tCO₂/MWh



In diesem Abschnitt legen wir dar, welche direkten und indirekten Treibhausgasemissionen im Berichtsjahr 2025 angefallen sind und mit welchen Maßnahmen wir deren Reduktion gezielt vorantreiben. Dabei ist wichtig zu erwähnen, dass wir für unsere Standorte Wilhelmshaven und Zolling Kennzahlen nur anteilig berichten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wir nicht die alleinigen Anteilseigner sind. Für das Kraftwerk Wilhelmshaven berichten wir mit einem Anteil von 52 % und für das Biomasseheizwerk in

Zolling mit einem Anteil von 50 %. Neben Emissionen werden auch andere Kennzahlen, wie die eingesetzte Menge an Energieträgern oder erzeugte Energie, anteilig berechnet. Grundlage für den hier dargestellten Transformationspfad sind unsere CO₂-Budgets der kommenden drei Jahre. Für den Zeitraum darüber hinaus extrapolieren wir den Durchschnitt dieser Budgetwerte. Die Senkung der Soll-Emissionen ist auf eine sukzessive Umstellung der Kraftwerksstandorte auf Biomasse zurückzuführen. Der

erneute Anstieg ab dem Jahr 2031 ist durch die voraussichtliche Inbetriebnahme eines wasserstofffähigen Gaskraftwerks begründet.

Im Berichtsjahr 2025 emittierten wir insgesamt 3.395.492 Tonnen CO₂ aus eigener Energieerzeugung (Scope 1). Damit entfielen rund 95 % der von uns insgesamt verursachten Treibhausgasemissionen auf diesen Bereich. Die Scope-1-Emissionen resultieren im Wesentlichen aus der Verbrennung von Brennstoffen in unseren eigenen Anlagen zur Strom- und Fernwärmeerzeugung und werden mithilfe entsprechender Messeinrichtungen an den jeweiligen Kraftwerksstandorten erfasst. Zudem unterliegen sämtliche Emissionen der Regulierung durch den Europäischen Emissionshandel. Im Vergleich zum Vorjahr (2024: 2.644.903 Tonnen CO₂) haben sich unsere CO₂-Emissionen aus eigener Energieerzeugung somit um 25,3 % erhöht. Trotz der steigenden Emissionen bleiben wir im Rahmen unseres 2023 definierten Scope-1-Reduktionspfades, welcher auf Grundlage der in Abschnitt E1-6: *Geschäftsentwicklung* beschriebenen Umrüstungspläne entwickelt wurde. Dabei zeigen wir, dass wir unseren ökologischen Fußabdruck im Rahmen der Planung verringern und die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Energieerzeugung vorantreiben.

Die Scope-2-Emissionen (standortbasiert) beliefen sich im Jahr 2025 auf 28.231 Tonnen CO₂e. In diese Berechnung fließen sowohl die Emissionen aus dem Strom- und Wärmebezug der Produktionsanlagen als auch der Energieverbrauch an den Holdingstandorten ein. Die deutliche Abweichung gegenüber dem ursprünglich für 2024 gemeldeten Wert von 111.975 Tonnen CO₂e ergibt sich aus einer abweichenden Datenzuordnung im Vorjahresbericht.

Die Scope-3-Emissionen beliefen sich im Jahr 2025 auf 156.510 Tonnen CO₂e und lagen damit um 7 Prozent unter dem Vorjahreswert von 169.031 Tonnen CO₂e. In dieser Emissionskategorie werden indirekte Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette abgebildet. Im Beispiel von Onyx Power sind das Emissionen, die auf eingekaufte Rohstoffe und deren Transport sowie den Transport und die Weitergabe von Energie und Nebenprodukten an externe Partner entfallen. Die Ermittlung dieser Emissionen erfolgte im Geschäftsjahr weiterhin auf Basis einer umsatzorientierten Berechnungsmethode, weshalb die Ergebnisse stark von den jeweiligen standortspezifischen Umsatzannahmen abhängen.

Da mehr als 95 % unserer Treibhausgasemissionen aus der eigenen Energieerzeugung und dem unternehmenseigenen Energieverbrauch (Scope 1 und 2) stammen, liegt unser derzeitiger Schwerpunkt auf der präzisen Erfassung und schrittweisen Reduktion dieser direkten Emissionen.

Um bis 2035 Emissionen nahe Null zu erreichen, haben wir folgende Ziele definiert:

Klimaneutralität in Scope 1 bis 2035¹

- ↘ Umrüstung unserer Kraftwerksstandorte auf CO₂-ärmere Technologien der Energieerzeugung
- ↘ Kompensation verbleibender Restemissionen aus nichtbiogenen Quellen

Klimaneutralität in Scope 2 bis 2035

- ↘ Umstellung des Strom- und Wärmebezugs an den Standorten Düsseldorf und Berlin auf Erzeugung aus erneuerbaren Quellen bis 2025 ist bereits erfolgt.
- ↘ Reduktion des Stromeigenbedarfs durch die Nutzung CO₂-ärmerer Energie bis 2035, u. a. durch den Abschluss von Power Purchase Agreements (PPAs) für die Kraftwerksstandorte.

¹ im Kontext regulatorischer und kommerzieller Rahmenbedingungen

E1-3: Energieerzeugung

Angesichts der dynamischen Rahmenbedingungen und der wachsenden Herausforderungen in der globalen Energiewirtschaft bleibt die Sicherstellung der Versorgungssicherheit ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeit.

Auch im Jahr 2025 haben wir hierzu einen bedeutenden Beitrag geleistet: Der Betrieb unserer drei Steinkohlekraftwerke mit einer installierten elektrischen Leistung von rund 2.000 MW ermöglichte eine verlässliche Stromproduktion. Insgesamt wurden 4.139.601 MWh Strom erzeugt, was einer Erhöhung um 26 % im Vergleich zum Vorjahr* entspricht (*neuer anteiliger Wert aus dem Vorjahr). Zusätzlich wurden im Biomasseheizkraftwerk in Zolling anteilig 55.119 MWh Strom erzeugt. Bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 4.000 kWh je Vier-Personen-Haushalt entspricht dies gesamt einer Stromversorgung von über einer Million Haushalten.

Zudem wurden über das lokale Fernwärmenetz in Zolling insgesamt rund 30.000 Haushalte und Industriekunden mit 252.261 MWh Wärme versorgt. Die Wärme stammt aus Biomasse, Gas und Öl, wobei der Anteil erneuerbarer Wärme aus Biomasse bei knapp 50 % lag.

E1-4: Energieverbrauch

Der Energieverbrauch steht in unmittelbarem Zusammenhang mit Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz. Eine Reduzierung des Verbrauchs senkt nicht nur die Emissionen, sondern führt zugleich zu geringeren Betriebskosten und einem schonenderen Einsatz natürlicher Ressourcen. Damit bildet ein geringerer Energieeinsatz sowohl ein zentrales Element unserer Klimaschutzstrategie als auch einen wesentlichen Hebel zur Dekarbonisierung. Vor dem Hintergrund eines dynamischen, durch steigende CO₂-Preise geprägten regulatorischen Umfelds, volatiler Energiepreise und wachsender Anforderungen unserer Stakeholder, gewinnt die Senkung des Energieverbrauchs zudem zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung.

Im Jahr 2025 lag unser gesamter Energieverbrauch bei 391.356 MWh und ist somit geringer als der angegebene Wert aus dem Vorjahr. Das ist auf die anteilige Allokation der Daten zurückzuführen, die wir im letzten Jahr korrigiert haben. Dieser Wert umfasst den Strom- und Wärmeverbrauch an unseren Kraftwerks- und Bürostandorten, beispielsweise für den Betrieb von

Hilfs- und Betriebssystemen sowie der Steuerungs- und Leittechnik, einschließlich Brandschutz- und Sicherheitseinrichtungen. Der Verbrauch fällt im Vergleich zu anderen Industrieanlagen überdurchschnittlich hoch aus, da der Betrieb unserer Erzeugungsanlagen selbst einen erheblichen internen Energiebedarf verursacht.

Von unserem gesamten Energieverbrauch entfielen 84 % auf die eigene Energieerzeugung und rund 16 % auf extern bezogene Energie, also Strom oder Wärme, welche nicht unmittelbar im Kraftwerksbetrieb erzeugt wurden, wie beispielsweise Netzstrom oder zugekaufte Wärme. Aus der insgesamt verbrauchten Energiemenge stammten rund 34.824 MWh, bzw. etwa 9 % aus erneuerbaren Quellen. Dieser geringe Anteil erklärt sich vor allem dadurch, dass der überwiegende Teil unseres Eigenstroms weiterhin aus der kraftwerkseigenen Erzeugung stammt.

Mit der geplanten und bereits begonnenen Umrüstung unserer Steinkohlekraftwerke auf alternative Brennstoffe wird sich unser Energieverbrauch künftig verändern. Zwar bleibt der

absolute Energiebedarf weitgehend vergleichbar, jedoch kommen zunehmend umweltfreundlichere Energieträger zum Einsatz. Zudem ist absehbar, dass der Anteil erneuerbarer Energien im nationalen und internationalen Energiemix, sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden, aufgrund gesetzlicher Vorgaben, marktseitiger Entwicklungen und technologischer Fortschritte in den kommenden Jahren weiter steigen wird.

E1-5: Energieeffizienz

Energieeffizienz beschreibt, wie wirkungsvoll ein Unternehmen die eingesetzte Energie zur Erzeugung einer bestimmten Leistung nutzt. Dies bedeutet für eine hohe Energieeffizienz, dass für die Bereitstellung einer definierten Menge an Strom und Wärme möglichst wenig Energie benötigt wird.

Für uns als Energieerzeuger hat die Verbesserung der Energieeffizienz eine besondere Bedeutung, da sie maßgeblich dazu beiträgt, Betriebskosten zu senken, natürliche Ressourcen zu schonen und

den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren. Im Kern geht es darum, Energieverluste zu minimieren und mit geringeren Ressourceneinsätzen mehr Strom zu erzeugen. Beispielsweise etwa durch den Einsatz moderner Technologien, optimierte Betriebsprozesse oder ein angepasstes Nutzungsverhalten.

Zur Verbesserung der Energieeffizienz wurde ein umfassendes Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchgeführt. Ziel des Audits war es, einen detaillierten Überblick über den Energieeinsatz und -verbrauch im Unternehmen zu gewinnen. Im Rahmen der Analyse wurden sämtliche Energieflüsse systematisch erfasst sowie die technischen Anlagen und betrieblichen Prozesse bewertet, um Einsparpotenziale zu identifizieren. Daraus konnten verschiedene Handlungsfelder abgeleitet werden. Als zentrale Empfehlung wurde die Einführung eines Energiemanagementsystems gemäß ISO 50001 ausgesprochen. Ein solches System sieht vor, relevante Energieverbraucher kontinuierlich zu überwachen sowie Maßnahmen zur Effizienzsteigerung gezielt zu planen, umzusetzen und regelmäßig zu überprüfen.

E1-6: Geschäftsentwicklung

Als Ergänzung zu wetterabhängigen erneuerbaren Energien wie Wind- und Solarenergie möchten wir eine Energie- und Wärmeversorgung bereitstellen, die unabhängig von äußeren Bedingungen, flexibel steuerbar und dauerhaft verlässlich ist. Vor diesem Hintergrund haben wir für jeden unserer Kraftwerksstandorte einen eigenen Transformationsplan entwickelt. Ziel ist es, die Kohleverstromung schrittweise entlang des Kohleausstiegspfad und spätestens bis 2035 zu beenden.

Unsere Standorte im Einzelnen:

2024

Kraftwerk Bremen-Farge

31.03.2024: Beendigung der kommerziellen Kohleverstromung, Stilllegung des Kraftwerks und Errichtung eines Batteriegroßspeichers

2025

Kraftwerk Zolling

21.02.2025: Beendigung der kommerziellen Kohleverstromung und Übergang in die Netzreserve, Ausbau der nahezu klimaneutralen Fernwärmeversorgung und Neubau eines wasserstofffähigen Gaskraftwerks

2029

Kraftwerk Rotterdam

31.12.2029: Beendigung der kommerziellen Kohleverstromung, sukzessive Umrüstung auf CO₂-ärmere Brennstoffe

2035

Kraftwerk Wilhelmshaven

31.10.2035: Beendigung der kommerziellen Kohleverstromung, sukzessive Umrüstung auf CO₂-ärmere Brennstoffe

Der Transformationsprozess von Onyx Power hin zu einer dekarbonisierten Energiezukunft ist bereits in vollem Gange. An einigen Standorten befinden sich entsprechende Projekte entweder in der Planung oder bereits in der Umsetzung. Diese Initiativen unterstreichen unser Engagement für eine zukunftsgerichtete Entwicklung, unterstützen den Übergang zu CO₂-ärmeren Energieträgern und treiben die Dekarbonisierung der Energieerzeugung aktiv voran.

Für jedes Kraftwerk wurde ein standortspezifischer Transformationsplan entwickelt, der auf den jeweiligen Ausstiegsdaten der Kohleverstromung basiert. Nachfolgend stellen wir die Projekte oder Projektideen vor:

Rotterdam

→ Umrüstung auf Biomasse

Wir planen die Umrüstung des Kraftwerks im Hafen von Rotterdam auf die energetische Nutzung von Biomasse. Mit Hilfe dieser Technologie kann kurzfristig nahezu klimaneutral Strom produziert werden. Dem Standort wurde seitens der zuständigen Behörden eine Genehmigung für die Stromerzeugung aus 100 % Biomasse erteilt. Ein umsetzungsfähiges Konzept für die vollständige

Umwandlung in ein Biomassekraftwerk liegt vor. Es wurde bereits eine der bestehenden Mühlen technisch umgerüstet. Die Verstromung durch Biomasse leistet über den gesetzlich verankerten Kohleausstieg hinaus einen Beitrag zur Versorgungssicherheit durch regelbare Leistung.

Die einzusetzende Biomasse würde alle internationalen Anforderungen an Nachhaltigkeit und insbesondere auch die mit der Reform der EU-Erneuerbaren-Richtlinie nochmals deutlich strengeren europäischen Anforderungen erfüllen. Außerdem bietet eine Umstellung auf Biomasse die Möglichkeit zur Bereitstellung von biogenem Kohlenstoff an die chemische Industrie. Dieser könnte den bisher genutzten Kohlenstoff aus Erdöl und Erdgas ersetzen.

Wilhelmshaven

→ Umrüstung auf alternative Brennstoffe

Das Kraftwerk Wilhelmshaven bietet aufgrund der Nähe zu Deutschlands einzigem Tiefwasserhafen sowie des im Aufbau befindlichen deutschlandweiten Wasserstoff- und Gasnetzes hervorragende Voraussetzungen für die Dekarbonisierung des Standortes.

Dabei spielt die Umrüstung des bestehenden Kraftwerks auf alternative Brennstoffe wie Gas oder Biomasse eine große Rolle. Auf diesem Wege könnte auch nach dem Kohleausstieg schnell und kostengünstig regelbare Energie in sinnvoller Ergänzung zu Wind und Sonne erzeugt werden. Eine derartige Umrüstung ließe sich innerhalb von wenigen Jahren realisieren, und das erst 2015 ans Netz gegangene Kraftwerk könnte weiter genutzt werden.

Dazu wurde u. a. eine Vereinbarung mit Open Grid Europe GmbH über eine Anschlussmöglichkeit an die Wasserstofftransportleitung „Wilhelmshaven Küstenlinie“ (WKL) unterzeichnet. Damit sichert sich Onyx Power die Möglichkeit zur Einspeisung von Wasserstoff in sowie zur Ausspeisung aus dem deutschlandweiten Transportnetz. Als Gründungsmitglied des Unternehmensverbundes ENERGY HUB Port of Wilhelmshaven setzt sich Onyx Power auch über seine eigenen unternehmerischen Belange hinaus für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in der Region Wilhelmshaven-Friesland ein.

Zolling

→ Sichere und verlässliche Stromerzeugung im Süden Deutschlands

Am Kraftwerksstandort in Zolling liegt der Fokus auf der Bereitstellung von Strom und Wärme. Durch die bestehende Infrastruktur, insbesondere durch den Zugang zu zwei großen Gasleitungen inklusive des Zugangs zum Wasserstoffkernnetz, konzentrieren wir uns derzeit auf den Neubau eines wasserstofffähigen Gaskraftwerks mit einer Leistung von rund 800 MW.

Die Planungen hierfür laufen bereits. Ziel ist eine Inbetriebnahme Anfang der 2030er Jahre im Rahmen der Kraftwerksstrategie der Bundesregierung sowie dem zugehörigen Kapazitätsmechanismus.

→ Klimaneutrale Fernwärmeerzeugung

Im Rahmen des wegweisenden Projekts „grüne Zukunft“ am Standort Zolling, das in Kooperation mit den Stadtwerken Freising und Bayernwerk Natur entwickelt wird, entsteht ein innovatives Konzept zur nahezu klimaneutralen Fernwärmeerzeugung.

Bereits im kommenden Jahr wird ein erster Schritt umgesetzt: Durch den Austausch der Turbine wird das bestehende Biomasseheizkraftwerk am Standort im Jahr 2026 auf eine auskoppelbare Wärmeleistung von bis zu 42 MW_{th} erhöht. Darüber hinaus wird eine weitere CO₂-Reduktion für das Fernwärmenetz Freising geplant. Verschiedene Konzepte befinden sich derzeit noch in Evaluation. Eine Möglichkeit wäre die Installation von drei stromgeführten Wasser-Wärmepumpen, die eine thermische Gesamtleistung von 21 MW bieten.

Bremen-Farge

Am Standort Bremen-Farge soll bis Ende 2028 die Inbetriebnahme eines groß dimensionierten Batteriespeichers realisiert werden. Geplant sind eine Kapazität von 350 MW und eine Speicherkapazität von 1.400 MWh. Die Batterien sollen in speziell entworfenen Containermodulen zusammengesetzt werden, wobei die bestehende Infrastruktur wie Transformatoren, die vorhandene Standortlogistik, der Anschluss an das Höchstspannungsnetz oder der Kai zur Weser in Teilen genutzt werden kann. Der Batteriespeicher soll

neben der Stromspeicherung in wind- und sonnenreichen Stunden und der Ausspeicherung zu Höchstlastzeitpunkten mit der Erbringung von Primär- und Sekundärregelleistung insbesondere für Systemdienstleistungen zur Stabilisierung des Netzbetriebs eingesetzt werden.

E2: Umweltverschmutzung

Verschmutzung, also die bewusste oder unbeabsichtigte Freisetzung von Schadstoffen in die Umwelt, stellt weltweit eine der zentralen ökologischen Herausforderungen dar. Schadstoffe können Luft, Wasser und Boden belasten und dadurch nicht nur Ökosysteme, sondern auch die menschliche Gesundheit sowie das Klima beeinträchtigen. Gerade in unserer Branche, die durch einen hohen Energieeinsatz und verbrennungsbasierte Prozesse geprägt ist, kommt der Vermeidung, Überwachung und Reduktion von Emissionen eine besonders wichtige Rolle zu.

Für uns als Energieerzeuger hat insbesondere die Verringerung der Luftschadstoffemissionen eine hohe Bedeutung. Im Mittelpunkt stehen dabei Emissionen von Stickoxiden (NO_x), Schwefeldioxid (SO₂), Feinstaub sowie weiteren luftgetragenen Schadstoffen, die beim Betrieb fossiler Anlagen entstehen. Kohlendioxid (CO₂) und andere Treibhausgase werden separat im Abschnitt *E1: Klimawandel* behandelt. Andere im Rahmen von ESRS E2 berücksichtigte Schadstoffkategorien, etwa Einträge in Böden oder Gewässer, spielen

für unsere Geschäftstätigkeit eine deutlich geringere Rolle, da wir in diesen Bereichen nur minimale oder keine direkten Umwelteinwirkungen verzeichnen.

E2-1: Luftverschmutzung

Luftschadstoffe wie Stickoxide (NO_x), Schwefeldioxid (SO₂) oder Feinstaub entstehen überwiegend bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Öl oder Gas. Diese Stoffe gelangen in die Atmosphäre und können die Luftqualität erheblich beeinträchtigen. Die Folgen betreffen sowohl Menschen als auch die Umwelt: Sie reichen von Atemwegserkrankungen über sauren Regen bis hin zu Schäden an Pflanzen und Böden sowie weiteren negativen Auswirkungen auf das Klima.

Der bisherige Fokus unserer Datenerhebung in Bezug auf Emissionen lag auf CO₂, da es mengenmäßig den größten Anteil der durch uns erfassten Emissionen ausmacht. Um unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung weiter an die gesetzlichen Vorgaben nach den Simplified ESRS heranzu-

führen, berichten wir nach ESRS E2 Para. 9a keine Treibhausgasemissionen mehr in diesen Abschnitt. Diese werden von nun an nur noch in Abschnitt *E1: Klimawandel* berichtet, um eine doppelte und dadurch gegebenenfalls verzerrte Berichterstattung zu vermeiden.

Für diesen Abschnitt relevante Schadstoffemissionen, wie Stickoxide (NO_x), Schwefeldioxid (SO₂) oder Feinstaub, treten in unserer Geschäftstätigkeit in deutlich geringeren Mengen auf. Deshalb wird der Abschnitt *E2-1: Luftverschmutzung* im Rahmen unserer Berichterstattung erst sukzessiv aufgebaut. Wir arbeiten bereits daran, unsere internen Systeme und Prozesse weiter auszubauen, um künftig auch diese Emissionen gesamtheitlich erfassen, auswerten und transparent berichten zu können. Uns ist die Bedeutung dieser Schadstoffe für Umwelt und Gesundheit bewusst, weshalb wir die erforderlichen Maßnahmen schrittweise umsetzen, um auch in diesem Bereich unserer Verantwortung vollumfänglich gerecht zu werden.

E3: Wasser

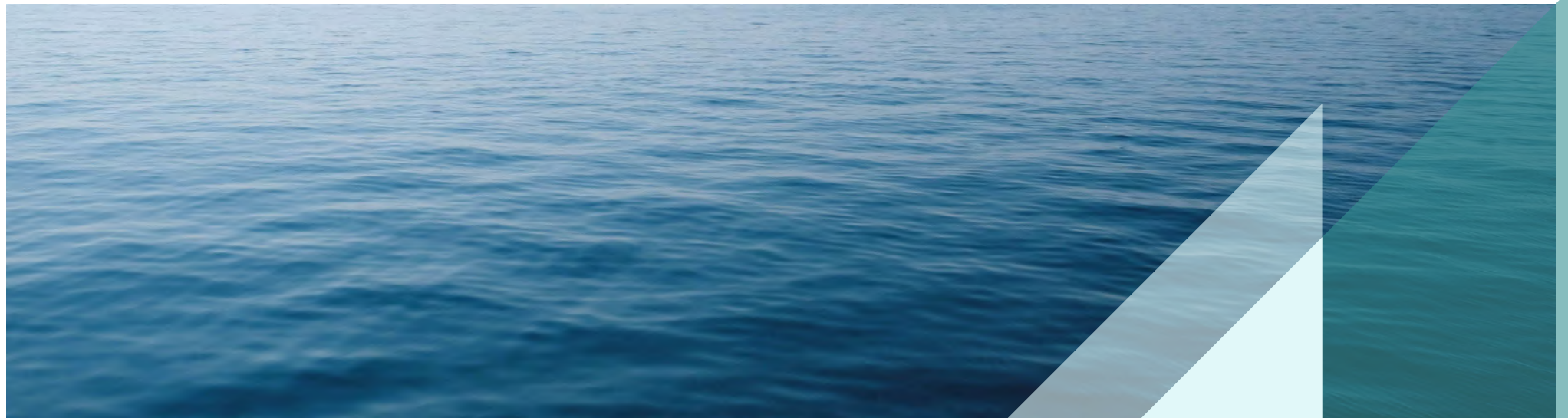
Wasser ist eine grundlegende Voraussetzung für alles Leben und spielt zugleich eine zentrale Rolle im globalen Klimasystem. Dennoch weist die aktuelle Datenlage auf eine besorgniserregende Entwicklung hin: Der weltweite Wasserverbrauch ist in den vergangenen Jahrzehnten deutlich angestiegen. Nach Angaben des UNESCO Weltwasserberichts hat sich der globale Verbrauch in den letzten hundert Jahren mehr als verfünffacht, und ein weiterer Anstieg gilt als wahrscheinlich.

Wasser nimmt auch beim Betrieb unserer Kraftwerke eine entscheidende Rolle ein, insbesondere als zentraler Bestandteil der technischen Kühl-

prozesse unserer Anlagen. Um potenzielle Auswirkungen auf lokale Wasserressourcen und empfindliche Ökosysteme möglichst gering zu halten, verfolgen wir bei Onyx Power einen angepassten Umgang mit der Ressource Wasser. Dabei stellen wir sicher, dass der überwiegende Teil des entnommenen Wassers nach seiner Verwendung gereinigt und kontrolliert in die Umwelt zurückgeführt wird und somit weitgehend im natürlichen Wasserkreislauf verbleibt.

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse hat sich das Thema *E3-3 (Wassereinleitungen)* als besonders relevant innerhalb der E3-Kategorie

Wasser herausgestellt. Um eine umfassende Übersicht abzugeben, beziehen wir auch in diesem Jahr die Themen *E3-1 (Wasserverbrauch)* und *E3-2 (Wasserentnahmen)* in unsere Berichterstattung ein. Hintergrund ist der enge sachliche Zusammenhang zwischen Entnahme, Nutzung und anschließender Einleitung von Wasser im Rahmen unserer betrieblichen Prozesse. Eine isolierte Betrachtung der Wassereinleitungen würde kein vollständiges und sachgerechtes Bild unserer wasserbezogenen Umweltauswirkungen liefern.





E3-1: Wasserverbrauch

An unseren Standorten wird Wasser überwiegend für technische Zwecke eingesetzt, insbesondere für Kühlprozesse und die Erzeugung von Prozessdampf. In deutlich geringeren Mengen dient es zudem als Belegschaftswasser in den Betriebsgebäuden. Der tatsächliche Wasserverbrauch von Onyx Power fällt insgesamt vergleichsweise niedrig aus: Im Jahr 2025 betrug er 1.436.158 m³ – und lag damit bei weniger als 1 % der insgesamt entnommenen Wassermenge.

Unabhängig vom bereits niedrigen Wasserverbrauch werden weitere Maßnahmen umgesetzt, um die Wassernutzung weiter zu reduzieren:

Geschlossene Wasserkreisläufe

➤ An allen Standorten wird Wasser möglichst im Kreislauf verwendet oder in die Umwelt zurückgeführt, anstatt es nach einmaliger Nutzung zu entsorgen.

Wartung und Leckageüberwachung

➤ Um unnötigen Wasserverlust zu vermeiden, werden unsere Anlagen regelmäßig gewartet und auf Leckagen überprüft.

Wassermanagementsysteme

➤ Betriebsanweisungen und technische Vorgaben regeln den sparsamen Umgang mit Wasser.

E3-2: Wasserentnahmen

Das für unsere betrieblichen Prozesse benötigte Wasser wird an allen Standorten direkt aus nahegelegenen Gewässern entnommen. Keiner unserer Standorte befindet sich dabei in einem Gebiet mit hoher Wasserbelastung oder Wasserstress. Je nach Standort kommen unterschiedliche Wasserarten zum Einsatz, darunter Frisch-, Grund- oder Salzwasser. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 550.688.535 m³ Wasser entnommen. Das Rohwasser wird an allen Kraftwerksstandorten vor der Nutzung entsprechend aufbereitet,

sofern notwendig, zusätzlich entsalzt. Dabei gewährleisten wir, dass sämtliche wasserrechtlichen Anforderungen stetig überwacht und vollständig eingehalten werden.

Am Standort Zolling gibt es eine Besonderheit in der Wassernutzung: Dort wird aufbereitetes, demineralisiertes Wasser (Deionat) zusätzlich zur Nachspeisung des vom Standort betriebenen Fernwärmenetzes eingesetzt. Darüber hinaus verfügt der Standort über einen Wärmespeicher mit einem Fassungsvermögen von 10.000 m³, der abhängig von der Außentemperatur für bis zu zehn Stunden Wärme in Form von Heißwasser speichern kann und damit zur stabilen Versorgung der Region beiträgt.

Wasserentnahmesysteme an unseren Standorten
Um die Flora und Fauna in den umliegenden Gewässern bestmöglich zu schützen, verfügt jedes unserer drei Kraftwerksstandorte über ein eigenes, speziell ausgestaltetes System zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt bei der Wasserentnahme. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass Eingriffe in aquatische Ökosysteme so gering wie möglich gehalten werden.



Wilhelmshaven

Am Standort Wilhelmshaven erfolgt die Entnahme über ein rund 850 Meter tiefes Entnahmebauwerk in der Innenjade. Von dort wird das Kühlwasser über eine 1,3 Kilometer lange Rohrleitung zunächst in ein Vorbecken geleitet, bevor es über mehrere Stufen in das Pumpenhaus gelangt. Das Entnahmefenster befindet sich 1,10 Meter über dem Grund, sodass bodennahe Fischarten weitgehend davon abgehalten werden, in das Bauwerk einzuschwimmen. Zusätzlich ist eine elektrische und akustische Fischvergrämungsanlage installiert, die Fische aktiv vom Einstrombereich fernhalten soll. Sollten dennoch einzelne Fische mit dem Kühlwasser in das System gelangen, können sie über eine spezielle Rückführungseinrichtung

wieder entnommen werden: Sie werden entweder über die Schallengreifer der Feinrechen oder die Schöpfrinnen der Siebbänder aufgenommen, vom Kühlwasserstrom getrennt und anschließend über eine Rückführleitung sicher zurück in die Jade geleitet.

Rotterdam

Am Standort in Rotterdam erfolgt die Entnahme des Kühlwassers aus der Mississippihaven bzw. dem Beerkanaal. Das Kühlwasser wird über zwei Einlassöffnungen aus dem Hafenbecken entnommen. Die Einlassöffnungen befinden sich in einer Tiefe zwischen ca. 2,5 m und 8,0 m. Aufgrund der deutlich größeren Wassertiefen im Entnahmebereich (ca. 12–30 m) liegt das Entnahmefenster klar oberhalb des Gewässerbodens, wodurch bodennahe Fischarten weitgehend davon abgehalten werden, in den Einlaufbereich zu gelangen. Zusätzlich wird durch eine geringe Anströmgeschwindigkeit die hydraulische Belastung für Meereslebewesen möglichst gering gehalten. Zur weiteren Minimierung der Auswirkungen auf Wasserlebewesen ist die Kühlwasserentnahme durch ein mehrstufiges technisches Sicherungssystem geschützt. Zudem ist ein speziell eingerichtetes Fischrückführungssystem installiert, das dennoch eingetragene Fische sicher in die Hafenanlage zurückführt.

Zolling

An unserem Standort in Zolling wird das Kühlwasser aus der Amper entnommen und auch dort wieder eingeleitet. Dabei besteht die Kühlwasseraufbereitung aus zwei Reinigungsstraßen und einem dreistufigen Reinigungssystem. Um größere Objekte und Organismen vor dem Eindringen in das Einleitungssystem abzuhalten, sind Grobrechen vor dem Entnahmerohr und nachgelagert Feinrechen angebracht.

E3-3: Wassereinleitungen

Über 99 % der entnommenen Wassermenge, was im Fall von Onyx Power 549.252.376 m³ entspricht, werden nach ihrer Nutzung wieder in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt oder im Prozess erneut verwendet. Nach Abschluss der technischen Nutzung erfolgt die Rückführung des Wassers kontrolliert in die umliegenden Gewässer. Dabei stellen wir sicher, dass keine unzulässigen Belastungen für die Umwelt entstehen und sämtliche gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. An allen Standorten sind zudem Schutzsysteme implementiert, die darauf abzielen, mögliche Auswirkungen auf Flora und Fauna so gering wie möglich zu halten.

E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Der übermäßige Verbrauch natürlicher Ressourcen zählt zu den zentralen Ursachen für Umweltzerstörung und den fortschreitenden Klimawandel. Nach Angaben des WWF Deutschland wurde im Jahr 2025 bereits am 24. Juli der sogenannte Earth Overshoot Day erreicht – jener Tag, an dem die Menschheit die Menge an Ressourcen aufgebraucht hat, die die Erde innerhalb eines Jahres regenerieren kann.

Auch wir bei Onyx Power sind in unserer Geschäftstätigkeit auf den Einsatz verschiedener kritischer Rohstoffe angewiesen. Daher ist es unser Anspruch, Ressourcen möglichst effizient zu nutzen und Abfallaufkommen zu minimieren. Im Mittelpunkt stehen dabei Maßnahmen zur Optimierung des Materialeinsatzes, zur Wiederverwendung von Stoffen sowie zum Recycling, um Abfallströme zu reduzieren und Materialien so weit wie möglich im Kreislauf zu halten. Bei der Beschaffung von Rohstoffen, insbesondere beim Kohleeinkauf, achten wir zudem konsequent auf Herkunft und Zusammensetzung der eingesetzten Materialien.

Im Folgenden richten wir den Schwerpunkt auf das in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifizierte Thema *E5-1: Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung*. Wie bereits im Vorjahr geben wir darüber hinaus einen Überblick über unser Abfallmanagement.

E5-1: Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung

Unsere Geschäftstätigkeit – der Betrieb von Steinkohlekraftwerken, eines Biomasseheizkraftwerks sowie mehrerer kleinerer Nebenanlagen zur Strom- und Fernwärmeproduktion – ist naturgemäß mit einem vergleichsweise hohen Ressourceneinsatz verbunden. Steinkohle stellt derzeit weiterhin den wichtigsten Rohstoff für die Energieerzeugung an unseren Standorten dar, da sie an allen Standorten überwiegend zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt wird. Ergänzend dazu kommt am Standort Zolling Altholz der Klassen A1–A4 im Biomasseheizkraftwerk zum Einsatz. Zudem wird dort Klärschlamm lokal getrocknet und teilweise als Energieträger für die Energieerzeugung genutzt. Darüber hinaus werden verschiedene sekundäre Rohstoffe benötigt. Zu den wesentlichsten zählen leichtes

und schweres Heizöl, das insbesondere für Startvorgänge und zur Warmhaltung der Kohleblöcke verwendet wird, sowie Kalksteinmehl, das in der Abgasreinigung zum Einsatz kommt.

Eine Auflistung der von uns genutzten geschäftsrelevanten Rohstoffe ist in der folgenden Tabelle gelistet:

	Rohstoff	Eingesetzte Menge 2025 in t
Primärrohstoff	Steinkohle	1.429.876
Primärrohstoff	Altholz (A1–A4)	74.250
Primärrohstoff	Getrockneter Klärschlamm	10.644
Sekundärrohstoff	Leichtes Heizöl	14.974
Sekundärrohstoff	Schweres Heizöl	5.029
Sekundärrohstoff	Andere (u. a. Kalksteinmehl)	9.771
Gesamt		1.544.544

Wir verfolgen das Ziel, unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu reduzieren. Daher haben wir eine Reihe von Richtlinien etabliert, die den Umgang mit den von uns eingesetzten Rohstoffen und Materialien sicherstellen. Unser Engagement lässt sich dabei in drei zentrale Handlungsfelder unterteilen:

1. Unser Rohstoffbezug

Beim Bezug von Rohstoffen verpflichten wir alle Lieferanten zu unseren Einkaufsbedingungen, welche auch ESG-Kriterien beinhalten.

Insbesondere bei der Beschaffung von Steinkohle legen wir großen Wert auf Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Lieferketten. Jeder potenzielle Lieferant durchläuft daher einen umfassenden Prüfprozess zur Identitäts- und Integritätsfeststellung (Know Your Customer, KYC), der von unabhängigen externen Dienstleistern durchgeführt wird. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unsere Bezugsquellen sowohl die geltenden gesetzlichen Anforderungen als auch unsere internen Nachhaltigkeits- und Compliance-Standards erfüllen.

Dabei orientieren wir uns an den folgenden zwölf Nachhaltigkeitskriterien:

1. Geschäftliche Integrität
2. Politik und Management
3. Transparenz
4. Sanierung und Schließung von Bergwerken
5. Menschenrechte
6. Arbeitnehmerrechte
7. Gesundheit am Arbeitsplatz
8. Gemeinden und Interessengruppen
9. Gewässermanagement
10. Management von Emissionen und Abfällen
11. Treibhausgasemissionen
12. Biodiversität und Flächennutzung

Onyx Power ist außerdem Mitglied der RECOSI-Initiative, die sich für mehr Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken entlang der Rohstofflieferketten einsetzt. Die Brancheninitiative hat mehr als ein Jahrzehnt Erfahrung mit der Umsetzung von internationalen Standards und Rahmenwerken zur Überprüfung für Kohle – dem Bettercoal-Programm – das 2012 von mehreren großen europäischen Energieunternehmen

ins Leben gerufen wurde. Aufgrund des Erfolgs von Bettercoal wurde das Arbeitsprogramm auf weitere Lieferketten wie die Gaslieferkette ausgedehnt. Ziel jedoch bleibt die kontinuierliche Verbesserung der verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung und Anpassung an internationale Best Practices.

RECOSI arbeitet hierzu mit unterschiedlichen Stakeholdern wie Produzenten, Abnehmerunternehmen und Vertretern der Zivilgesellschaft zusammen und fördert auf diese Weise positive Veränderungen bei der Beschaffung. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit hat die Organisation einen verbindlichen ESG-Standard für alle ihre Mitgliedsunternehmen entwickelt. Bewertungen der Einhaltung erfolgen auf Grundlage von Dokumentenprüfungen, vor-Ort-Audits sowie Gesprächen mit relevanten Interessengruppen.

2. Effizienter Einsatz der Rohstoffe

Unser Ziel ist es, den Einsatz fossiler Brennstoffe in unserer Produktion schrittweise zu reduzieren. Im Biomasseheizkraftwerk in Zolling werden Ressourcen geschont, indem Altholz aus ausrangierten Möbeln, Paletten und weiteren

Holzprodukten verwertet wird. Die Verbrennung dient nicht nur der Energieerzeugung, sondern stellt zugleich eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Lösung dar, weil sie das Abfallaufkommen reduziert.

In Zolling nutzen wir getrockneten Klärschlamm als teilweisen Ersatz für Steinkohle. Die am Standort seit 2019 betriebene Klärschlamm Trocknungsanlage trocknete in 2025 69.899 Tonnen Klärschlamm, welcher sowohl im Steinkohleblock als CO₂-armes Substitut für Kohle als auch im sich am Standort befindlichen Biomasseheizkraftwerk mitverbrannt oder an anderer Stelle wiederverwertet wird.

Bereits im Jahr 2023 wurde im Kraftwerk Rotterdam eine der fünf Kohlemühlen auf den Einsatz von Biomasse umgerüstet. Dadurch können künftig zusätzliche CO₂-Emissionen vermieden werden, da eine Mitverbrennung von Biomasse möglich ist. Dabei setzen wir ausschließlich holzartige Biomasse ein, die den internationalen Nachhaltigkeitsanforderungen sowie insbesondere den Kriterien der RED III-Richtlinie entspricht.

Verwendet werden ausschließlich solche Resthölzer, für die keine höherwertige Nutzung, etwa im Möbelbau, in der Bauwirtschaft oder in anderen industriellen Bereichen, möglich ist. Zudem achten wir kontinuierlich darauf, dass alle im Betriebsprozess eingesetzten Ressourcen möglichst effizient genutzt und möglichst vollständig verwertet werden.

Um den Stand der Technik sicherzustellen und die hohen Wirkungsgrade unserer Anlagen dauerhaft zu gewährleisten, führen wir kontinuierlich Instandhaltungsmaßnahmen sowie jährliche Revisionen durch. Moderne Verbrennungs- und Abgasreinigungstechnologien tragen zusätzlich dazu bei, Emissionen wie Schwefeldioxid und Stickoxide deutlich zu reduzieren. Dennoch ist klar, dass langfristig ein Ausstieg aus fossilen Brennstoffen notwendig ist. Daher verfolgen wir konsequent das Ziel, zukunftsfähige und CO₂-ärmere Energielösungen bereitzustellen und arbeiten täglich an der Umrüstung unserer konventionellen Erzeugungsanlagen. Weitere Details hierzu finden sich im Kapitel *E1-6 Geschäftsentwicklung*.

3. Kreislaufwirtschaftliche Ansätze

Der Umgang mit Ressourcen in Kraftwerken umfasst stets auch die Anwendung von Kreislaufwirtschaftsprinzipien. Die Rückgewinnung und Wiederverwertung von Neben- und Abfallprodukten sowie die fachgerechte Entsorgung unvermeidbarer Reststoffe sind zentrale Elemente, um Umweltauswirkungen zu reduzieren. Im Jahr 2025 fielen insgesamt 61.801 Tonnen Abfall an, von denen lediglich 425 Tonnen nicht recycelt oder wiederverwendet werden konnten. Dadurch konnten wir unsere Recyclingquote im Vergleich zum Vorjahr auf 99,31 % erhöhen.

In diesem Bericht erfolgt eine Aufschlüsselung für die ESG-Berichterstattung nur zwischen gefährlichem und nicht-gefährlichem Abfall sowie zwischen wiederverwertbar und nicht-wiederverwertbar (siehe Tabelle). Eine weitere Aufschlüsselung über die Weiterverarbeitung des entstandenen Abfalls wird im nächsten Bericht erstellt. Dabei können wir bereits anmerken, dass bei uns kein Abfall mit unbekanntem Zielort anfällt.

Um weiterhin unser Abfallaufkommen so gering wie möglich zu halten, verfolgen wir drei Strategien in unserer täglichen Arbeit:

Rückgewinnung von Nebenprodukten

- Nebenprodukte aus dem Verbrennungsprozess sind für eine breite Palette von Anwendungen in anderen Industriezweigen wertvoll. So wird beispielsweise der im Produktionsprozess als Nebenprodukt anfallende Gips vor Ort gesammelt und in der Zementindustrie weiterverwendet.
- Durch fortschrittliche Aufbereitungs- und Trenntechnologien können aus Asche und Schlacke wertvolle metallische (z. B. Eisen- und Nichteisenmetalle) sowie mineralische Bestandteile zurückgewonnen und als Sekundärrohstoffe in Bau- und Materialkreisläufen weiterverwendet werden.

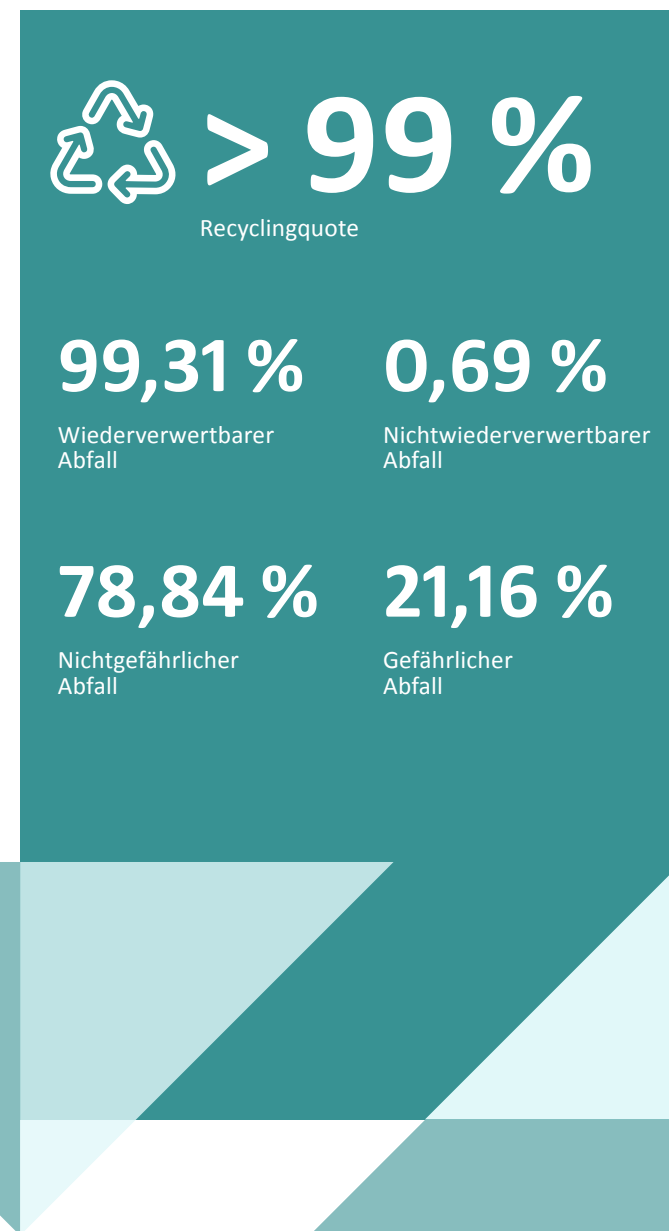
Abfallvermeidung und Recyclingoptimierung

- Wir setzen auf eine Reduzierung der Gesamtabfallmenge durch möglichst bewussten Konsum und die Förderung von wiederverwendbaren Produkten. Durch die Identifizierung von Abfallquellen und die Anwendung von neuen Beschaffungsstrategien streben wir an, die Entstehung von Abfällen von vornherein zu minimieren.

- Unsere Recyclingbemühungen konzentrieren sich darauf, die Recyclinginfrastruktur zu verbessern und sicherzustellen, dass ein größerer Anteil unserer Abfälle einer sinnvollen Wiederverwendung zugeführt wird. Dies umfasst sowohl innerbetriebliches Recycling als auch die Unterstützung von externen Recyclingprogrammen.
- Auch unternehmensübergreifend setzen wir kreislaufwirtschaftliche Konzepte um, indem wir Klärschlamm und Altholz aus externen Quellen abnehmen und für die Wärmeerzeugung verwenden.

Wasserkreislauf

- Die fortschrittlichen Wassermanagementsysteme in unseren Kraftwerken gewährleisten eine Kreislaufführung. Siehe Kapitel *E3 Wasser*.





SOZIALES



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Grundlage unseres Unternehmenserfolgs. Ihr Engagement, ihre Kompetenzen und ihre Vielfalt tragen entscheidend zum Erfolg von Onyx Power bei.

Gleichzeitig stehen wir, wie viele Unternehmen auch, vor strukturellen Herausforderungen, darunter der demografische Wandel und ein zunehmender Fachkräftemangel. Wir stellen uns diesen Entwicklungen aktiv und verpflichten uns, verantwortungsvoll zu handeln, um ein positives, sicheres und vertrauensvolles Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig wachsen und erfolgreich sein können.

Als Arbeitgeber richten wir unseren Fokus konsequent auf die Gesundheit, Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Belegschaft. Ebenso wichtig sind für uns Diversität, Inklusion und

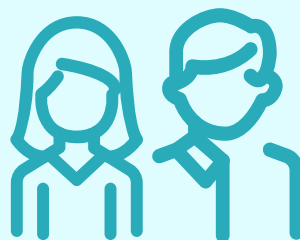
Gleichbehandlung, die wir als wesentliche Grundlagen für ein zukunftsorientiertes und vertrauensvolles Arbeitsumfeld verstehen.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf eine angemessene Vergütung, langfristige Beschäftigungsperspektiven sowie individuelle Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Unser Ziel ist es, eine inspirierende und motivierende Arbeitsatmosphäre zu schaffen, in der sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertgeschätzt fühlen und in ihrer beruflichen wie persönlichen Entfaltung gezielt unterstützt werden.

Auch wenn die Gleichbehandlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen zentralen Bestandteil unseres Handelns darstellt, betrachten wir sämtliche Aspekte guter Arbeitsbedingungen als wesentliche Grundlage unserer Unternehmensführung. Dazu zählen insbesondere Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, das physische und psychische Wohlbefinden unserer Belegschaft, eine faire Vergütung sowie Möglichkeiten zur Mitbestimmung und persönlichen Weiterentwicklung.

Vor diesem Hintergrund geben wir nachfolgend einen kompakten Einblick in diese Themenfelder, die unser Verständnis eines bewussten und zukunftsorientierten Arbeitgebers prägen.

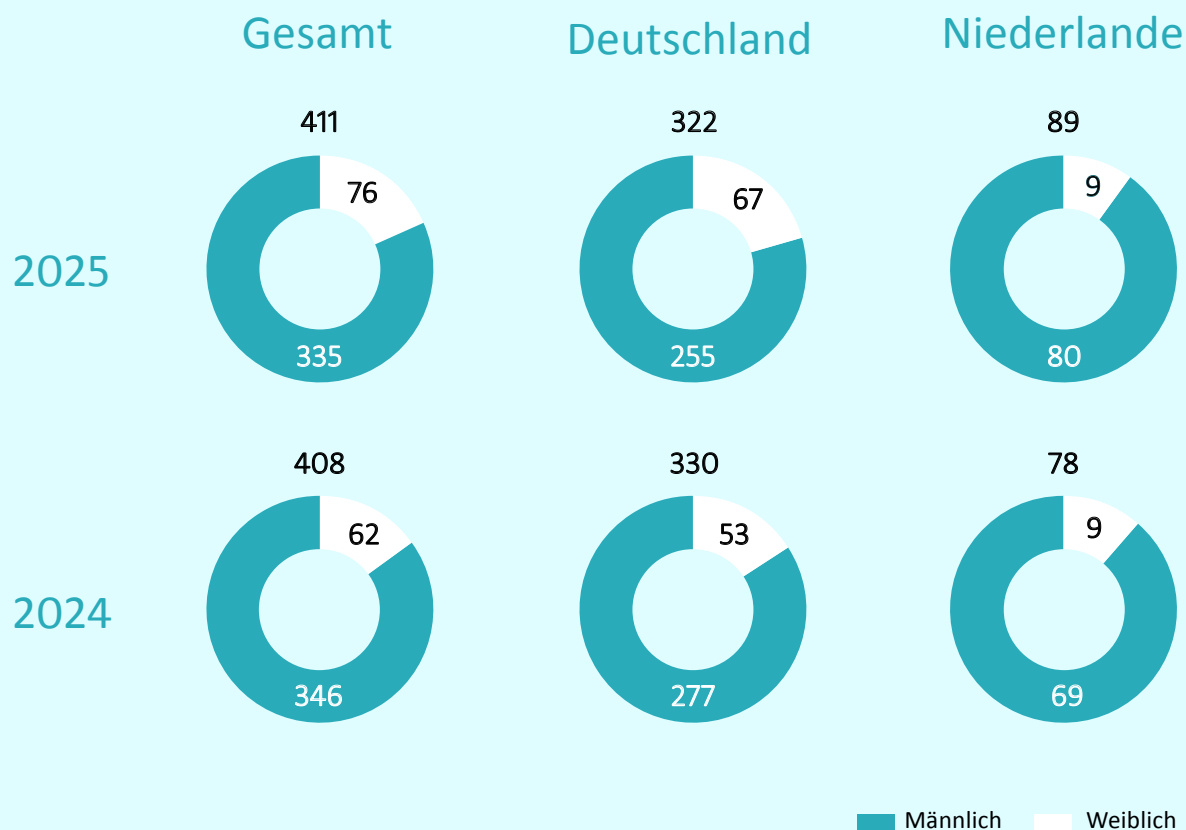
Unser Team



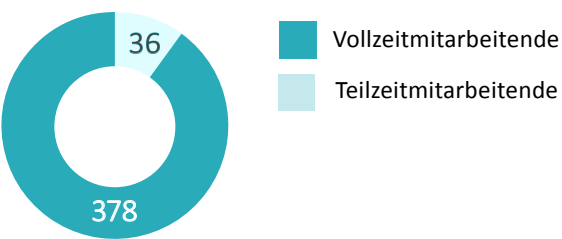
411

Mitarbeitende insgesamt

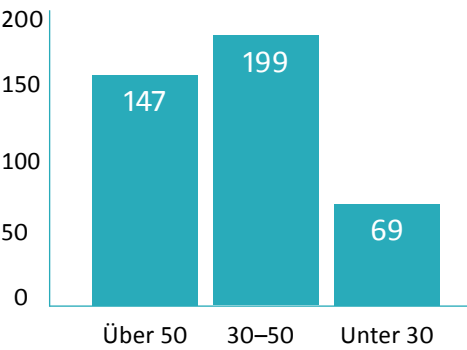
In 2025 haben 40 Mitarbeitende das Unternehmen verlassen, 37 wurden eingestellt.



Die Arbeitnehmendenstruktur bei Onyx Power:



Die Altersstruktur der Mitarbeitenden bei Onyx Power im Jahr 2025:



Im Berichtsjahr 2025 entsprach der Anteil der Beschäftigten mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen knapp 4,7 %.

Übersicht über die wesentlichen Auswirkungen

	+ / –	A / P	Value Chain	
S1: Eigene Belegschaft				
S1-1: Arbeitsbedingungen bei Onyx Power	+	A		Onyx bietet überwiegend unbefristete, tariflich geregelte Beschäftigung mit zusätzlicher Vergütung, flexiblen Arbeitsmodellen, hohen Sicherheitsstandards und Mitbestimmung durch den Betriebsrat.
S1-3: Gleichberechtigung und Chancengleichheit	+	A		Wir versuchen unseren Bewerbungsprozess so diskriminierungsfrei wie möglich zu gestalten und Diversität im Unternehmen stetig zu fördern. Zudem werden Mitarbeitende in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt, indem individuelle Weiterbildungsprogramme gezielt gefördert werden.
S1-4: Fachkräfteentwicklung	+	A		Onyx fördert Nachwuchskräfte durch strukturierte Programme und interne Trainings und stellt durch spezifische Qualifikationsanforderungen sowie standardisierte Betriebsabläufe einen sicheren und regelkonformen Anlagenbetrieb sicher.
S1-5: Menschen- und Arbeitsrechte	+	A		Wir dulden Kinder- und Zwangsarbeit unter keinen Umständen. Zudem halten wir uns stets an europäische Hygienestandards an all unseren Standorten.

+ = Positiv
– = Negativ
A = Aktuell
P = Potenziell

S1: Eigene Belegschaft



S1-1: Arbeitsbedingungen bei Onyx Power

Angemessene Bezahlung und sichere Beschäftigung

Eine leistungsgerechte Vergütung ist für uns ein wesentlicher Ausdruck von Wertschätzung. Gute Arbeit wird bei uns transparent und nachvollziehbar entlohnt. Unsere Gehaltsstruktur folgt klar definierten, objektiven Kriterien und gilt sowohl für tariflich eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für Kolleginnen und Kollegen im außertariflichen Bereich.

Im Berichtsjahr waren insgesamt knapp 84 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Gesamttarifvertrags beschäftigt. Der Gesamttarif-

vertrag deckt die Belegschaft an allen Standorten sowohl in Deutschland als auch den Niederlanden ab. Dabei fallen 83 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland und fast 87 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Niederlanden unter den Gesamttarifvertrag.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren darüber hinaus von finanziellen Zusatzleistungen wie:

- ✎ Arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung
- ✎ Vermögenswirksame Leistungen im Tarif
- ✎ Krankengeldzuschuss
- ✎ Zuschüsse zur Betreuung nicht schulpflichtiger Kinder
- ✎ Treuegeld für die Unternehmenszugehörigkeit

Wir setzen uns für eine angemessene Vergütung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, welche unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft oder anderen personenbezogenen Merkmalen ist. Durch regelmäßige Vergleiche mit marktüblichen Gehaltsstrukturen stellen wir sicher, dass unsere Entlohnung zeitgemäß und wettbewerbsfähig bleibt.

Das geschlechtsspezifische Lohngefälle (Unadjusted Gender Pay Gap) beschreibt den Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Gesamtverdienst von Männern und Frauen im Unternehmen. Im Jahr 2025 lag dieser Wert bei Onyx Power bei 7,56 %.

Training und Weiterbildung

Wir fördern aktiv die Entwicklung qualifizierter Fachkräfte, die unsere Transformation hin zu CO₂-armen Energieerzeugung und modernen Technologien mitgestalten. Die Personalentwicklung verstehen wir dabei als einen zentralen Hebel, um unseren langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern, unsere Innovationsfähigkeit zu stärken und bewusstes Handeln in allen Bereichen des Unternehmens weiter zu verankern.

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2025 durchgeführt:

- ✎ Unser Entwicklungsangebot umfasst primär individuelle fachliche Weiterbildungen, welche für jeden Mitarbeitenden zugeschnitten werden.
- ✎ Darüber hinaus werden jährliche Standardtrainings in den Bereichen Arbeits- und IT-Sicherheit, Compliance sowie Umwelt- und Klimaschutz durchgeführt. Dabei setzen wir neben klassischen Präsenzformaten zunehmend auf digitale Lernangebote.

- 2024 gestartet förderten wir auch in diesem Berichtsjahr mit unserem unternehmenseigenen Entwicklungsprogramm gezielt aufstrebende Führungskräfte von morgen. Neben festen Themen wie Persönlichkeitsentwicklung liegt der Fokus auf individuellen Maßnahmen, die auf den aktuellen Entwicklungsstand abgestimmt sind.
- Unsere Führungskräfte sind für uns Schlüsselpositionen, welche wir gezielt durch bedarfsorientierte und praxisnahe Trainingsformate sowie individuelles Coaching stärken.
- Darüber hinaus entwickeln wir unsere Prozesse kontinuierlich weiter, um ein modernes und zukunftsfähiges Unternehmen zu bleiben, und schulen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt in Themen wie Feedbackkultur, Arbeitsrecht, etc.

Im Durchschnitt wendete jeder Mitarbeitende 23,3 Stunden im Jahr 2025 für die individuelle Entwicklung auf, was einer Erhöhung von knapp 4,3 Stunden im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sind zentrale Bestandteile unserer Unternehmensstrategie, da ein Großteil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich in einer Arbeitsumgebung mit

erhöhten sicherheitstechnischen Anforderungen tätig ist – insbesondere im Kraftwerksbetrieb. Unser oberstes Anliegen ist es, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit sicher ausführen können und am Ende des Tages unversehrt nach Hause zurückkehren. Wir verpflichten uns daher, höchste Standards im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu gewährleisten. Dies beginnt bei der Bereitstellung einer sicheren Arbeitsumgebung, in der potenzielle Gefährdungen konsequent minimiert werden. Aus diesem Grund wird unsere Kraftwerkstechnik regelmäßig von internen und externen Fachkräften gewartet und modernisiert. Darüber hinaus werden mögliche Risiken durch regelmäßige Standortbegehungen frühzeitig erkannt und behoben. Im Jahr 2025 wurden unternehmensweit 313 sogenannte Safety Walks durchgeführt, um sicherheitsrelevante Situationen systematisch zu identifizieren und kontinuierlich Verbesserungen anzustoßen.

Im vergangenen Jahr haben wir insgesamt vier arbeitsbedingte Verletzungen registriert, wobei drei davon ohne Ausfallzeit (Non-Lost Time Accidents) und eine mit Ausfallzeit einhergingen (Lost Time Accidents). Trotz dieses einzelnen Vorfalls bestätigt der Gesamttrend weiterhin die Wirksamkeit unserer präventiven Maßnahmen. Die unverändert geringe Zahl an Ereignissen

mit Ausfallzeit zeigt, dass unsere Aktivitäten zur Risikominimierung und das kontinuierliche Engagement unserer Belegschaft im Bereich Arbeitssicherheit nachhaltig greifen. Der gemeldete Lost Time Accident wurde umfassend im Nachgang analysiert. Die daraus abgeleiteten organisatorischen und technischen Verbesserungen sind bereits in der Umsetzung. Unser Fokus liegt weiterhin darauf, die Ursachen solcher Ereignisse konsequent zu adressieren und die hohen Sicherheitsstandards im gesamten Unternehmen weiter zu stärken.

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Belegschaft haben für uns höchste Priorität. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, entwickeln wir unser Arbeitssicherheitsmanagement kontinuierlich weiter und orientieren uns dabei an aktuellen gesetzlichen Anforderungen, technischen Entwicklungen sowie etablierten Branchenstandards. Regelmäßige Schulungen, verpflichtende Unterweisungen und ein offener Austausch über sicherheitsrelevante Themen sind feste Bestandteile unseres Arbeitsalltags. Ergänzend dazu führen wir interne Audits und strukturierte Gefährdungsbeurteilungen durch, um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren und wirksam zu minimieren oder vollständig zu beseitigen.

Neue Erkenntnisse aus Forschung und betrieblicher Praxis fließen fortlaufend in unsere Sicherheitsmaßnahmen ein, denn wir verstehen Arbeitssicherheit nicht als einmalige Vorgabe, sondern als dynamischen, fortlaufenden Verbesserungsprozess. Unser Ziel bleibt unverändert: Alle Mitarbeitenden sollen ihren Arbeitstag sicher und gesund beenden. Die konsequente Weiterentwicklung unserer Sicherheitskultur ist daher ein zentraler Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung und unseres nachhaltigen Handelns.

Darüber hinaus berücksichtigen wir Gesundheit und Sicherheit entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette. Dieses Verständnis schließt Lieferanten, Auftragnehmer und Partnerunternehmen ausdrücklich mit ein. Bereits im Einkaufsprozess achten wir darauf, dass unsere Geschäftspartner hohe Standards im Arbeits- und Gesundheitsschutz erfüllen und entsprechende Anforderungen vertraglich verankert sind. Auch bei der Zusammenarbeit vor Ort legen wir großen Wert auf eine gelebte Sicherheitskultur. Externe Dienstleister unterliegen dabei denselben Vorgaben und Erwartungen wie unsere eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass Sicherheit und Verantwortungsbewusstsein in allen Bereichen unseres betrieblichen Handelns fest verankert sind.

Wir sind uns der großen Bedeutung sowohl der physischen als auch der psychischen Gesundheit bewusst und fördern das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Initiativen:

Präventive Gesundheitschecks:

- Die Vorbeugung von Krankheiten ist ebenso wichtig wie ihre Behandlung. Unsere Bemühungen zur Gesundheitsförderung konzentrieren sich auf präventive Maßnahmen, einschließlich (freiwilliger) Gesundheitsuntersuchungen auf Basis des Aufgabenspektrums und von Kooperationen mit Facharztzentren bzw. Betriebsärztinnen und -ärzten.

Gesundheitsfördernde Initiativen:

- Bei uns werden an allen Standorten Gesundheitsprogramme gefördert, z. B. eine Zuzahlung zum Fitnessstudiobeitrag oder Fahrradleasingangebote.

Gesundheits- und Sicherheitsaktionen vor Ort:

- An allen Standorten finden einmal jährlich Gesundheits- und Sicherheitstage statt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können beispielsweise ihr Stresslevel testen lassen oder sich im richtigen Umgang mit Feuerlöschern üben.

Ergonomie und körperliche Gesundheit:

- Die Gestaltung eines ergonomischen Arbeitsplatzes bei Onyx Power ist nicht nur eine Maßnahme zur Vermeidung von Rückenschmerzen oder Muskelverspannungen. Sie trägt auch dazu bei, die physische Gesundheit zu fördern, indem sie die Arbeitsbedingungen verbessert und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht, ihre Aufgaben besser zu bewältigen.

Flexible Arbeitsbedingungen:

- Die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit erfordert auch Flexibilität im Arbeitsumfeld. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine verbesserte Work-Life-Balance zu ermöglichen, werden, wo möglich, flexible Arbeitszeiten und Homeoffice angeboten.

Sozialer Dialog, Mitbestimmung & Mitwirkung

Die Interessen aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden bei Onyx Power sowohl durch die jeweiligen Betriebsräte der Konzerngesellschaften als auch durch den Konzernbetriebsrat (KBR) vertreten. Der KBR setzt sich aus neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedener Onyx-Gesellschaften zusammen und engagiert sich in unterschiedlichen Arbeitnehmergremien für die Rechte, Anliegen und Bedürfnisse der

Belegschaft. Die beteiligten Arbeitnehmervertretungen werden umfassend in personelle, soziale und wirtschaftliche Entscheidungen eingebunden und tragen so aktiv dazu bei, die Mitbestimmung im Unternehmen sicherzustellen.

S1-3: Gleichberechtigung und Chancengleichheit

Vielfalt ist nicht nur ein Abbild der Gesellschaft, sondern auch ein wesentlicher Motor für Innovation und unternehmerischen Erfolg. Unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Lebensentwürfe bereichern unser Unternehmen und stärken unsere Fähigkeit, Herausforderungen kreativ und lösungsorientiert zu begegnen.

Wir fördern aktiv eine Unternehmenskultur, die Diversität wertschätzt und als zentrale Voraussetzung für Fortschritt und nachhaltiges Wachstum begreift – unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft oder individuellen Lebenswegen. Dieser Anspruch ist in unserem Code of Conduct verbindlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verankert und wird durch folgende strategische Maßnahmen gezielt unterstützt:

Rekrutierung und Talentmanagement:

↳ In unseren Stellenausschreibungen legen wir großen Wert darauf, ein Bewerbungsumfeld zu fördern, in welchem alle willkommen sind. Unser Ziel ist es, eine Arbeitskultur zu schaffen, in der jede Stimme Gehör findet und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit haben, ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung oder individuellem Hintergrund – jeder Beitrag stärkt die Vielfalt und Leistungsfähigkeit unserer Teams.

Schulungen und Sensibilisierung:

↳ Unabhängig von Herkunft, Identität oder persönlichem Hintergrund ermöglichen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Zugang zu umfassenden Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle das eigene Potenzial vollständig entfalten und sich in einem unterstützenden Arbeitsumfeld kontinuierlich weiterentwickeln können.

Führungskräfteentwicklung:

↳ Um Diversität und Inklusion stärker in der Führungspraxis zu verankern, sensibilisieren wir Führungskräfte zu beiden Thematiken.

Klare Richtlinien und Zielsetzungen:

↳ Wir verfolgen klare Ziele im Bereich Diversität und Inklusion und überprüfen regelmäßig unseren Fortschritt. Unser Engagement zeigt sich in konkreten Maßnahmen, mit denen wir Vielfalt in unserer Belegschaft fördern. Dazu gehört insbesondere, den Anteil von Frauen, Angehörigen ethnischer Minderheiten sowie Menschen mit Behinderungen zu messen und langfristig zu erhöhen.

Gerade in Bezug auf die Produktion von Strom- und Fernwärme gilt die Energiebranche aktuell noch als männerdominiert. Wir haben das Ziel, unsere Frauenquote weiter zu erhöhen. Im Jahr 2025 hatten wir mit einer Frau auf der Senior-Management-Ebene eine Frauenquote von 11,11 % in Senior-Managementpositionen und eine Gesamtfrauenquote von mehr als 18 %.

Vielfalt bedeutet für uns weit mehr als Geschlechtergerechtigkeit. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Offenheit, Respekt und der Wertschätzung der individuellen Fähigkeiten, Perspektiven und Erfahrungen jedes einzelnen Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr 2025 entsprach der Anteil der Beschäftigten mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen knapp 5,3 %. Diese Zahl wird jährlich durch das Personalmanagement erhoben.



S1-4: Fachkräfteentwicklung

Ergänzend zu ESRS-Vorgaben innerhalb S1 berücksichtigt Onyx Power auch Programme und Prozesse zur Sicherstellung einer langfristig verfügbaren und qualifizierten Belegschaft. Dieses Thema ist kein expliziter Bestandteil der ESRS-Mindestanforderungen, wurde von uns jedoch auf Basis früherer GRI-Standards (G4-DMA) zusätzlich aufgenommen, um branchenspezifischen Anforderungen gerecht zu werden.

Insbesondere im Hinblick auf den zunehmenden Fachkräftemangel sowie der spezifischen Anforderungen an den Betrieb von Energieanlagen

liegt ein besonderer Fokus darauf, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, zu entwickeln und langfristig im Unternehmen zu halten.

Der Kraftwerksbetrieb an unseren Standorten setzt spezifische Qualifikationen und eine umfassende Ausbildung voraus, um den sicheren und regelkonformen Betrieb kritischer Infrastruktur (KRITIS) zu gewährleisten. Onyx Power setzt hierfür auf verschiedene Maßnahmen entlang des gesamten Beschäftigungszyklus:

➤ Dazu zählen insbesondere Programme zur Gewinnung und Entwicklung von Nachwuchskräften, etwa durch unser individuell entwickeltes Führungskräfte-Training für aufstrebende Führungskräfte. Aber auch durch die Einbindung von Werkstudierenden, Praktikantinnen und Praktikanten sowie unsere verschiedenen Ausbildungsprogramme an den Standorten

in Wilhelmshaven und Zolling. Durch die gewerblich-technischen Ausbildungsberufe Elektronikerin und Elektroniker für Betriebstechnik, Industriemechanikerin und Industriemechaniker und Chemikantin und Chemikant ist es unser Ziel, frühzeitig geeignete Fachkräfte zu identifizieren, und im Unternehmen weiterzuentwickeln.

➤ Darüber hinaus werden die in S1-1 beschriebenen Weiterbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen gezielt genutzt, um die Qualifikationen unserer Belegschaft kontinuierlich an die sich verändernden Anforderungen anzupassen. Dies umfasst sowohl die fachliche Weiterbildung als auch die Sicherstellung der gültigen Qualifizierungen für den technischen Betrieb.



S1-5: Menschen- und Arbeitsrechte

Wir betrachten die Achtung der Menschenrechte als grundlegende Voraussetzung für die Wahrung der Würde jedes Einzelnen und für ein respektvolles Miteinander. Dies gilt sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch entlang unserer Lieferkette und in allen Bereichen, in denen wir tätig sind.

Unser klares Bekenntnis zum Schutz der Menschenrechte – einschließlich der Arbeitsrechte sowie der Rechte lokaler Gemeinschaften – ist fest in unserem Nachhaltigkeitsversprechen verankert und bildet einen zentralen Bestandteil unseres Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Geschäftspartner.

Wir verfolgen eine klare Nulltoleranzpolitik gegenüber Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Ausbeutung und jeder Form illegaler Beschäftigung. Potenzielle

menschenrechtliche Risiken nehmen wir sehr ernst. Werden mögliche Beeinträchtigungen identifiziert, verpflichten wir uns, unverzüglich geeignete und wirksame Abhilfemaßnahmen einzuleiten.

Als Unterzeichner des UN Global Compact (Homepage | UN Global Compact) unterstützen wir aktiv dessen zehn Prinzipien, zu denen auch die Einhaltung international anerkannter Menschenrechts- und Arbeitsstandards gehört.

Unser Engagement im Bereich der Menschenrechte steht zudem in direktem Zusammenhang mit den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Durch unsere Geschäftstätigkeit und unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen leisten wir einen Beitrag zu den für uns besonders relevanten SDGs, die zugleich wesentliche Orientierungspunkte unserer Nachhaltigkeitsstrategie bilden.

Soziale Verantwortung tragen



➤ SDG 8
Menschenwürdige Arbeit
und Wirtschaftswachstum

Das SDG 8 umfasst die Förderung von nachhaltigem Wirtschaftswachstum, produktiver Beschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle. Durch unsere Geschäftstätigkeit tragen wir aktiv einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des SDGs 8 bei. Wir achten auf transparente Geschäftspraktiken und berücksichtigen soziale Faktoren und Umweltbelange. Auch zukünftig wollen wir uns durch die Transformation der vier Kraftwerksstandorte CO₂-ärmer aufstellen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine zukunftsfähige Perspektive zu bieten und die Beschäftigung zu sichern.



➤ SDG 9
Industrie, Innovation
und Infrastruktur

Durch die wirtschaftlichen Aktivitäten unterstützen wir den Aufbau einer belastbaren Infrastruktur für die Energie- und Wärmeversorgung wie z. B. die Fernwärmeversorgung des Münchner Flughafens. Dies ist entscheidend für die weitere Entwicklung als Industrienation.

Gestaltung einer grünen Zukunft



➤ SDG 7
Bezahlbare und
saubere Energie

Unser Hauptgeschäft ist die Energieversorgung in Deutschland und den Niederlanden. Das Ziel der Umwandlung der bestehenden Anlagen bis spätestens 2035 zielt direkt auf dieses Ziel ab.



➤ SDG 12
Nachhaltiger Konsum
und Produktion

Sowohl im aktuellen Produktionsprozess als auch in unserer zukünftigen Strategie wird die Idee einer Kreislaufwirtschaft berücksichtigt, z. B. Nutzung von Abwärme als Wärmequelle, Verwendung von Abfallprodukten wie Gips zum Weiterverkauf an die Bauindustrie usw.



➤ SDG 13
Maßnahmen
zum Klimaschutz

Durch unsere kontinuierliche Reduktion der CO₂-Emissionen unserer Produktionsanlagen genießt der Klimaschutz bei uns Priorität.

Gemeinsam als Vorbild agieren



➤ SDG 5
Geschlechtergleichheit

Wir achten auf die Gleichstellung der Geschlechter insbesondere bei den Einstellungsverfahren und der Bezahlung.



➤ SDG 16
Frieden, Gerechtigkeit und
starke Institution

Sicherstellung eines bewussten und transparenten Bezugs von Rohstoffen, des korruptions- und bestechungsfreien Wirtschaftens sowie der Versorgungssicherheit und Netzstabilität im Stromnetz für eine funktionierende Gesellschaft.



UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Gute Unternehmensführung ist die Grundlage nachhaltigen wirtschaftlichen Handelns. Eine verantwortungsvolle Governance-Struktur stellt sicher, dass unternehmerische Entscheidungen transparent, regelkonform und im Sinne aller Stakeholder getroffen werden.

Bei Onyx Power verstehen wir Governance nicht nur als Einhaltung regulatorischer Vorgaben, sondern auch als gelebte Unternehmensverantwortung – geprägt durch klare Zuständigkeiten, ethische Grundsätze und eine wertebasierte Unternehmenskultur. Unser Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, integritätsbasiert zu handeln und

Vertrauen bei der Belegschaft, Geschäftspartnern und in der Öffentlichkeit zu stärken. In diesem Kapitel zeigen wir, wie unsere Governance-Strukturen aufgebaut sind, wie wir Compliance und Integrität sichern und welche Maßnahmen wir zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Unternehmensführung ergreifen.



Übersicht über die wesentlichen Auswirkungen

	+/-	A/P		Value Chain
G1-1 Unternehmenskultur				
→ Positive Auswirkung	+	A		Die Gesamtheit der Werte, Überzeugungen, Einstellungen und Verhaltensweisen charakterisiert unsere Organisation. Eine starke Unternehmenskultur wie die bei Onyx Power trägt dazu bei, das Engagement, die Produktivität und die Innovationsfähigkeit zu fördern. Unsere fünf Werte Sicherheit, Compliance, Kontinuität, Wettbewerbsfähigkeit und Teamgeist helfen uns, die gesetzten Ziele zu erreichen.
G1-2 Politisches Engagement und Interessenvertretung				
→ Positive Auswirkung	+	A		Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, die Transparenz bei der Teilnahme an politischen Entscheidungsprozessen sicherstellen.
→ Positive Auswirkung	+	A		Unsere Teilnahme an politischen Entscheidungsprozessen und Mitarbeit in verschiedenen Organisationen wie zum Beispiel der ENERGY HUB Port of Wilhelmshaven oder Recosi hat positive gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen, die sich aus einem Know-how-Transfer in den Gesetzgebungsprozessen ergeben.
G1-3 Umgang mit Lieferanten einschließlich Zahlungsgewohnheiten				
→ Positive Auswirkung	+	A		Onyx Power hält stets die Einkaufs- und Beschaffungsprozesse in einem umfassenden Einkaufshandbuch aktuell. Hier wird nicht nur das Lieferantenmanagement definiert, sondern auch die entsprechenden Ethik-Richtlinien im Beschaffungsprozess.

	+ / –	A / P		Value Chain
G1-4 Anti-Korruption und -Bestechung				
→ Positive Auswirkung	+	A		Null-Toleranz-Politik gegenüber allen Formen von Bestechung und Korruption. Strikte Umsetzung von Maßnahmen (z. B. Anti-Korruptionsrichtlinie, Due-Diligence bei der Lieferantenauswahl). Keine Unterstützung nicht rechtskonformer Praktiken, die den Missbrauch von Macht oder Einfluss zur persönlichen Bereicherung oder zur Erlangung eines unlauteren Vorteils beinhalten.
G1-5/6 Datenschutz und Cybersicherheit				
→ Positive Auswirkung	+	A		Implementierung von Maßnahmen zum Schutz von Systemen, Netzwerken und Programmen vor Cyber-Angriffen. Regelmäßige Durchführung von Schulungen für Mitarbeitende, damit keine sensiblen Informationen an Dritte weitergegeben werden.
→ Positive Auswirkung	+	A		Sensibler Umgang mit personenbezogenen Daten wird durch die regelmäßige Durchführung von Schulungen und durch eine gut funktionierende Datenschutzorganisation gewährleistet.
G1-7 Schutz von Whistleblowern				
→ Positive Auswirkung	+	A		Personen, die unethisches Verhalten oder Fehlverhalten innerhalb der Organisation entdecken und melden, werden geschützt und bleiben auf Wunsch anonym. Alle Anliegen werden ernst genommen und geprüft.

+ = Positiv A = Aktuell
– = Negativ P = Potenziell

G1: Unternehmensführung

G1-1: Unternehmenskultur

Die Geschäftsführung als unser oberstes Leitungsgremium ist für die Sicherstellung guter Unternehmensführung und die Einhaltung der Compliance-Regeln verantwortlich. Dazu gehören Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung, zu Datenschutz sowie zum Management der Lieferketten. Die Geschäftsführung setzt mit diesen Richtlinien die Leitplanken für das Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Aufsichtsrat nimmt die Aufgabe wahr, die Geschäftsführung hinsichtlich der Compliance-Organisation zu überwachen und steht zusätzlich beratend zur Seite. Eine gute Governance kann jedoch nur dann ihre volle Wirkung entfalten, wenn sie von einer starken Unternehmenskultur getragen wird.

Bei Onyx Power sind Führung und Kultur eng miteinander verknüpft: Die strukturellen Rahmenbedingungen bilden die Grundlage – unsere gemeinsamen Werte sind es, die diese im Alltag mit Leben füllen. Sie prägen unser Handeln, fördern den Zusammenhalt und machen unser Unternehmen widerstands- und zukunftsfähig.

Unsere Unternehmenswerte

↳ Compliance

Als verlässlicher Partner und Teil des Energiesektors halten wir uns an alle geltenden Regeln und Richtlinien.

↳ Kontinuität

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich für das Unternehmen verantwortlich und geben ihr Bestes, um die kommerzielle Verfügbarkeit zu gewährleisten.

↳ Teamgeist

Um unsere Ziele zu erreichen und die besten Lösungen zu finden, arbeiten wir standortübergreifend und interdisziplinär.

↳ Sicherheit

Die Sicherheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Kraftwerken sowie der Schutz ihrer Gesundheit haben höchste Priorität.

↳ Wettbewerbsfähigkeit

Damit unsere Kraftwerke verlässlich und kostengünstig Strom produzieren können, konzentrieren wir uns auf Effizienz und Effektivität.

Business Code of Conduct

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit ist es wichtig, dass wir nach den höchsten ethischen und rechtlichen Standards handeln und geltendes Recht jederzeit beachten. Die Einhaltung dieser Standards wird durch den Code of Conduct erleichtert und sichergestellt, da in ihm unsere Werte und die im Rahmen unseres Geschäfts zu befolgenden Grundsätze und Regeln festgelegt sind. Er stellt sicher, dass die Leitlinien für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das erwartete Verhalten und im Umgang mit Interessengruppen zugänglich sind.

Dieser Code of Conduct beinhaltet auszugsweise folgende Themen:

- ↳ Bekämpfung von Korruption
- ↳ Bekämpfung von Kartellverstößen
- ↳ Bekämpfung von Geldwäsche
- ↳ Umgang mit vertraulichen Informationen
- ↳ Gleichbehandlungsgebot
- ↳ Verbot von Belästigungen und unangemessenem Verhalten
- ↳ Einhaltung der Menschenrechte
- ↳ Systematischer Schutz von Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt im Geschäftsbetrieb
- ↳ Soziale Verantwortung

G1-2: Politisches Engagement und Interessenvertretung

Als Energieerzeuger steht Onyx Power in regelmäßigem Austausch mit politischen Entscheidungsträgern auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit finden auch regelmäßig Besuche von politischen Stakeholdern an unseren Kraftwerksstandorten statt, bei denen ein direkter Einblick in unsere Anlagen und Transformationsvorhaben ermöglicht wird. Darüber hinaus beteiligt sich Onyx Power aktiv an öffentlichen Konsultationen und Dialogprozessen – gemeinsam mit weiteren Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei standen im Jahr 2025 folgende Themen im Vordergrund: Die Transformation der bestehenden Standorte in Richtung CO₂-ärmere Energieerzeugung und -bereitstellung, die neu entwickelte Kraftwerksstrategie und der Kapazitätsmechanismus der Bundesregierung sowie weitere Themen wie Wärmeversorgung, Wasserstoff und Carbon Management.

Unsere Dialoge zielen dabei im Wesentlichen darauf ab, unsere Kraftwerke zielgerecht und im Einklang mit gesetzlichen Rahmenbedingungen auf eine Transformation hin zu entwickeln. Dabei ist uns eine transparente und gesetzeskonforme

Interessenvertretung wichtig. Diese hat das Ziel, energiepolitische Herausforderungen transparent zu adressieren und tragfähige Lösungen im Sinne der Energiewende mitzugestalten. Wir stellen sicher, dass politische Dialoge nachvollziehbar, integritätsbasiert und im Einklang mit geltenden Regeln geführt werden. Vor diesem Hintergrund halten wir fest, dass bei uns keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr und in den vorangegangenen zwei Jahren ein öffentliches Amt innehatten. Dies stellt eine klare Trennung von Rollen sicher und verhindert mögliche Interessenkonflikte.

In diesem Zusammenhang ist Onyx Power auch im Lobbyregister des Deutschen Bundestages eingetragen und erfüllt damit sämtliche rechtlichen Anforderungen an die Offenlegung politischer Aktivitäten. Im Rahmen der Eintragung wird auch veröffentlicht, dass der Gesamtwert der finanziellen Aufwendungen, welche Onyx Power während des Berichtszeitraums 2025 im Bereich der Interessenvertretung geleistet hat, weniger als 60.000 Euro beträgt.

Ebenfalls sind unsere Mitgliedschaften in relevanten Branchenverbänden und Interessenvertretungen aufgeführt. Diese dienen dem offenen Austausch zu regulatorischen Ent-

wicklungen, energiepolitischen Fragestellungen und Transformationspfaden der Energiewirtschaft.

Unsere im Berichtszeitraum geleisteten Zahlungen im Bereich der Interessenvertretung entfallen auf Mitgliedsbeiträge an die folgenden Institutionen:

- ↳ Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) e.V.
- ↳ Wirtschaftsrat der SPD e.V.
- ↳ Wirtschaftsrat der CDU e.V.
- ↳ Forum Nachhaltige Holznutzung e.V.

Darüber hinaus setzen wir uns in verschiedenen Initiativen dafür ein, die Energiewende voranzutreiben und den Aufbau einer zukunftsorientierten Energieinfrastruktur aktiv zu unterstützen. So sind wir Mitglied im Wasserstoffbündnis Bayern, einer Vernetzungs-, Wissens- und Interessenplattform von mittlerweile 350 Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Diese Vereinigung fungiert als interdisziplinäre Drehschreibe, auf der gemeinsam an der Entwicklung und Umsetzung von Wasserstofflösungen gearbeitet wird.

Außerdem sind wir Teil des ENERGY HUB Port of Wilhelmshaven, denn die Jade-Weser-Region hat ein enormes Potenzial, Wasserstoff-Hotspot Europas zu werden. Im Vorstand des ENERGY

HUB Wilhelmshaven treiben wir aktiv die Zusammenarbeit zwischen Politik, Unternehmen und Forschungseinrichtungen voran, um Potenziale zu identifizieren und die Region als zentralen Baustein der CO₂-ärmeren Energieversorgung zu fördern. Mit den in Deutschland einzigartigen Voraussetzungen durch einen Tiefwasserhafen, der hohen Dichte an unterirdischen Wasserstoffspeicherkapazitäten und der Möglichkeit, die energieintensive Industrie direkt an der Quelle anzudocken, eignet sich die Region ideal dafür. Mit unserem Kraftwerksstandort Wilhelmshaven haben wir dabei eine wichtige Stimme.

G1-3: Umgang mit Lieferanten einschließlich Zahlungsgewohnheiten

Zur Sicherstellung einer konsistenten, regelkonformen und transparenten Durchführung aller Beschaffungsaktivitäten, verfügt Onyx Power über ein konzernweites Einkaufshandbuch, das die maßgeblichen Prozesse, Verantwortlichkeiten und Anforderungen verbindlich festlegt. Dieses Einkaufshandbuch wurde im Jahr 2025 umfassend überarbeitet und aktualisiert, um sowohl neue gesetzliche Vorgaben als auch interne Compliance-, Nachhaltigkeits- und Governance-Anforderungen abzubilden. Es dient als zentrale Orientierung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet

die Grundlage für ein einheitliches Vorgehen im gesamten Lieferanten- und Beschaffungsprozess. Darüber hinaus soll im kommenden Jahr 2026 ein ESG-spezifisches Training implementiert werden.

Lieferantenprüfung und Auswahlverfahren

Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten und Geschäftspartner unseren Werten sowie unserem Verständnis von verantwortungsvollen Geschäftspraktiken entsprechen, durchlaufen sie einen strukturierten KYC-Prozess. Im Rahmen dieses Prozesses werden verschiedene Prüfungen durchgeführt, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Dabei erfolgt insbesondere eine Überprüfung in Bezug auf:

- Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung
- Sanktionslisten
- Staatliche Beobachtungslisten
- Negative Medienberichte

Bei der Auswahl unserer Lieferanten fließen darüber hinaus stets Kriterien wie Qualität und Risikobewertung ein. Es wird geprüft, ob das jeweilige Angebot unseren anspruchsvollen Anforderungen entspricht. Diese umfassen auch

ESG-Aspekte, insbesondere im Bereich Arbeitssicherheit.

Zur Sicherstellung der Einhaltung aller relevanten HSE-Anforderungen (Health, Safety & Environment) erfolgt bereits im Rahmen der Anforderungs- und Spezifikationsphase eine umfassende Prüfung. Dabei wird überprüft, ob der Lieferant sicherheits- und umweltrelevante Anforderungen berücksichtigt und entsprechende Nachweise und Freigaben vorab eingeholt hat – z. B. hinsichtlich Schutzmaßnahmen, technischen Mindestanforderungen, Gefährdungspotenzial von Stoffen sowie Energieeffizienz und Umgang mit Ressourcen.

Zusätzliche Anforderungen an Lieferanten an Onyx-Standorten

Für Lieferanten, die Leistungen direkt an einem Onyx-Standort erbringen (z. B. im Rahmen eines Arbeits- oder Dienstleistungsvertrags), gelten zusätzliche Anforderungen. Im Rahmen des Auswahlprozesses wird eine Vorprüfung zur Erlangung einer Freigabe des Lieferanten durchgeführt. Diese Freigabe basiert auf einem standardisierten Fragebogen, den der Einkauf an potenzielle Lieferanten versendet und auswertet. Die Gültigkeit der Freigabe beträgt maximal drei Jahre. Die Antworten im Fragebogen führen zu einer Einstufung in die Kategorien A bis C:



- Kategorie A: uneingeschränkt bevorzugt
- Kategorie B: zulässig
- Kategorie C: grundsätzlich ausgeschlossen – mit Sonderfreigabe Beauftragung möglich

Bei vergleichbarer Leistungsfähigkeit ist ein Anbieter der Kategorie A stets zu bevorzugen. Im Anschluss an die abgeschlossene Leistungserbringung erfolgt eine erneute Bewertung der zuvor vorgenommenen Lieferantenbeurteilung. Diese Neubewertung stellt sicher, dass die tatsächliche Performance des Lieferanten –

ebenfalls im Hinblick auf ESG-Aspekte wie Arbeitssicherheit, Umweltstandards und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken – vollständig und transparent erfasst wird.

Zudem werden strukturierte Gespräche mit den Lieferanten geführt, um die Ergebnisse der Bewertung gemeinsam zu reflektieren und gezielt Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Diese Dialoge dienen ebenfalls dazu, die ESG-Performance langfristig zu stärken, Erwartungen klarzustellen und Entwicklungsfelder frühzeitig zu adressieren. Durch diesen regelmäßigen Austausch fördern wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und unterstützen unsere Lieferanten dabei, ihre Nachhaltigkeitsleistung stetig zu verbessern.

Vertragliche Grundlagen

Jeder Lieferant ist dazu verpflichtet, die Allgemeinen Einkaufsbedingungen von Onyx Power anzuerkennen, die auch ESG-Kriterien beinhalten.

Zahlungen

Um unseren Berichtspflichten nachzukommen, möchten wir betonen, dass im Berichtsjahr keine Gerichtsverfahren wegen verspäteter Zahlungen gegen uns eingeleitet wurden. Dies stellt für uns eine Selbstverständlichkeit dar, muss jedoch im Zusammenhang mit der Berichterstattung nach ESRS erwähnt werden.

G1-4: Antikorrruption und -bestechung

Wir sind fest davon überzeugt, dass Korruption falsch ist und der Gesellschaft großen Schaden zufügen kann. Wir zahlen keine Bestechungsgelder und verschenken keine Gegenstände von Wert, die das Urteilsvermögen oder die Handlungen Dritter beeinflussen oder den Anschein einer Einflussnahme erwecken können. Ebenso verfolgen wir eine Null-Toleranz-Politik gegenüber allen Formen von Bestechung und Korruption: Wir werden niemals Fälle von Bestechung oder Korruption dulden, und werden beim geringsten Verdacht konsequent handeln.

Diese Grundsätze haben wir in unserer UNCAC-kompatiblen Antikorrupsionsrichtlinie niedergelegt. Sie werden in den folgenden Bereichen weiter spezifiziert und erläutert:

- Joint Ventures/Partnerschaften/Assoziationen
- Geschenke, Unterhaltung und Reisen (Bewirtung)
- Politische Spenden
- Spenden für wohltätige Zwecke
- Erleichterte Zahlungen
- Anwerbung und Erpressung

Der Chief Compliance Officer (CCO) bei Onyx Power ist mit der Überwachung des Compliance-Programms des Unternehmens betraut sowie damit, die täglichen Compliance-Bemühungen zu leiten. Er wird von der Geschäftsführung ernannt und berichtet direkt an den CEO.

Darüber hinaus stellt der CCO sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig zu diesem Thema sensibilisiert werden. Das Management (C-Level, C-1 und C-2) wird regelmäßig durch einen externen Experten oder eine Expertin geschult. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Funktion im Unternehmen mit Compliance-Risiken konfrontiert sind (beispielsweise in der Einkaufsabteilung, Buchhaltung oder Geschäftsentwicklung), eine spezielle Schulung zur Korruptionsbekämpfung durch den Chief Compliance Officer. Diese fand auch im Geschäftsjahr 2025 statt.

Außerdem nutzen wir Online-Schulungen, um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen zu können: Die Teilnahme an mindestens einer solchen Schulung pro Jahr ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den betroffenen Bereichen verpflichtend. Die im Einklang mit der Antikorruptionsrichtlinie durchgeführten Schulungen umfassen schriftliche und mündliche Darstellungen über die Anforderungen und

Verbote der Antikorruptionsgesetze und der Antikorruptionsrichtlinie. Der Chief Compliance Officer berät und schult hinsichtlich der Korruptionsbekämpfung zusätzlich, wenn dies im Einzelfall erforderlich oder hilfreich ist.

Darüber hinaus ist die Antikorruptionsrichtlinie jederzeit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Intranet zugänglich und einsehbar.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass keine Verstöße gegen die Antikorruptionsrichtlinie vorkommen. Dieses Ziel haben wir in jedem Jahr seit dem Bestehen von Onyx Power erreicht: Es wurden auch 2025 keine Vorfälle gemeldet oder festgestellt.

Daher erwarten wir auch von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie ethische und rechtliche Standards jederzeit einhalten. Zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie um Sanktionsregelungen einhalten zu können, verlangen wir von unseren Geschäftspartnern eine Due-Diligence-Prüfung von Dritten, die in ihrem Auftrag Geschäfte tätigen oder Dienstleistungen erbringen. Dadurch stellen wir sicher, dass auch externe Akteure, mit denen wir zusammenarbeiten, unsere ethischen und rechtlichen Standards teilen.

G1-5/6: Datenschutz und Cybersicherheit

Der Schutz personenbezogener Daten ist ein zentraler Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Datenschutz ist nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern auch ein wesentliches Element unserer Verpflichtung zu rechtskonformem Handeln.

Unser Ziel ist es, Datenschutzverstöße bei Onyx Power vollständig zu vermeiden. Im Jahr 2025 wurde ein Datenschutzverstoß verzeichnet. Nach eingehender Prüfung wurden sensible personenbezogene Daten von einer Person an unbefugte Dritte weitergegeben. Der Vorfall wurde an die zuständigen Datenschutzbehörden gemeldet. Strafen wurden nicht verhängt.

Die Weiterentwicklung unserer Datenschutzorganisation stand im Jahr 2024 im Fokus und wurde 2025 konsequent weiter in unseren Arbeitsabläufen verankert – ein Prozess, der auch kontinuierlich fortgeführt werden soll. Ein unternehmensweites Kommunikationsprogramm stärkte zusätzlich die Sensibilität für einen verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten und förderte ein gemeinsames Verständnis für Datenschutz.

Unsere Datenschutzorganisation gestaltet sich wie folgt: Ein externer Datenschutzbeauftragter und der CCO werden durch standortbezogene Datenschutzkoordinatoren unterstützt. Diese fungieren als erste Anlaufstelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei datenschutzbezogenen Fragen und Anliegen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, ihre Datenschutzkenntnisse mindestens alle drei Jahre im Rahmen von Schulungen aufzufrischen. Aus gegebenem Anlass wurde der Schulungsrhythmus bis auf Weiteres auf eine jährliche Teilnahme verdichtet. Darüber hinaus erhalten besonders datensensible Bereiche – wie etwa das Personalwesen – zusätzliche Schulungen durch den Datenschutzbeauftragten.

G1-7: Schutz von Whistleblowern

Ein verantwortungsvolles und ethisch gefestigtes Handeln erfordert ein Arbeitsumfeld, das auf Vertrauen, Offenheit und Transparenz basiert. Wir fördern daher aktiv eine Unternehmenskultur, in der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausdrücklich dazu ermutigt werden, Fragen zu stellen, Bedenken zu äußern und Vorschläge zur Verbesserung unserer Geschäftspraktiken einzu-

bringen. Dabei wird auf Wunsch jederzeit absolute Vertraulichkeit und Anonymität gewährleistet. Für die Meldung möglicher Unregelmäßigkeiten oder eines vermuteten Fehlverhaltens stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene, niedrighschwellige und vertrauliche Kommunikationswege zur Verfügung:

- ↳ Direkte Ansprache der jeweiligen Führungskraft
- ↳ Kontaktaufnahme mit dem Chief Compliance Officer
- ↳ Nutzung der etablierten Whistleblower-Hotline
- ↳ Kontakt zum externen Compliance-Ombudsmann

Bereits seit mehreren Jahren arbeiten wir mit einem unabhängigen, externen Compliance-Ombudsmann zusammen, der sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch externen Dritten als neutraler Ansprechpartner zur Verfügung steht. Er nimmt Hinweise auf mögliche Verstöße gegen geltendes Recht oder gegen interne Regelungen vertraulich entgegen, bereitet diese sachgerecht auf und leitet sie – unter Wahrung der gewünschten Anonymität – an die Geschäftsleitung weiter. Hinweisgeberinnen und -geber

können ausdrücklich verlangen, dass ihre Identität geschützt und keine Rückschlüsse auf ihre Person ermöglicht werden. Die Kontaktdaten des Ombudsmanns sind allen Beschäftigten über das Intranet zugänglich.

Auch intern eingegangene Meldungen über die jeweilige Führungskraft und über den Chief Compliance Officer werden unter Gewährleistung der Anonymität an die Geschäftsleitung weitergereicht.

Wir nehmen alle eingehenden Meldungen ernst und prüfen sie sorgfältig. Darüber hinaus wird die Wirksamkeit der Hinweisgebersysteme regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Im Berichtsjahr 2025 – wie auch in den Vorjahren – wurden keine Regel- oder Gesetzesverstöße gemeldet.

KENNZAHLEN

Umwelt			2024	2025
1	Bruttobereiche Scope 1 THG-Emissionen	tCO ₂ eq	2.644.903	3.395.492
2	Bruttobereiche Scope 2 THG-Emissionen	tCO ₂ eq	111.975	28.231
3	Bruttobereiche Scope 3 THG-Emissionen	tCO ₂ eq	169.031	156.510
4	THG-Emissionen gesamt	tCO ₂ eq	2.925.909	3.580.234
5	Stromerzeugung fossil	MWh	3.815.249	4.029.363
6	Stromerzeugung erneuerbar	MWh	84.744	110.238
7	Anteil erneuerbarer Stromerzeugung	%	2	3
8	Gesamtstromerzeugung	MWh	3.899.993	4.139.601
9	Fernwärmeerzeugung fossil	MWh	108.026	126.142
10	Fernwärmeerzeugung erneuerbar	MWh	109.973	126.119
11	Anteil erneuerbarer Fernwärmeerzeugung	%	50	50
12	Gesamtfernwärmeerzeugung	MWh	217.999	252.261
13	Energieverbrauch fossil	MWh	378.936	356.531
14	Energieverbrauch erneuerbar	MWh	61.061	34.823
15	Anteil erneuerbarer Energieverbrauch	%	14	9
16	Energieverbrauch gesamt	MWh	439.997	391.356
17	Gesamte Wasserentnahme	m ³	587.504.517	550.688.535
18	Gesamte Abwassermenge Direkteinleitung in Oberflächen-gewässer und öffentliche Kanalisation oder betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen	m ³	585.913.090	549.252.376
19	Gesamter Wasserverbrauch	m ³	1.591.427	1.436.158
20	Steinkohleverbrauch	t	1.364.097	1.429.877
21	Klärschlammeinsatz	t	64.249	80.543
22	Gesamtmenge an Abfall	t	42.059	61.801
23	Menge an recyceltem Abfall (Verwertung)	t	40.799	61.376

24	Menge an nicht recyceltem Abfall (Beseitigung)	t	1.235	425
25	Recyclingquote	%	97	99
26	Menge an gefährlichem Abfall	t	13.656	13.077
27	Menge an nicht gefährlichem Abfall	t	28.403	48.724
28	Anteil an gefährlichem Abfall	%	32	21
29	Anteil an nicht gefährlichem Abfall	%	68	79

Soziales

30	Anzahl Beschäftigte insgesamt		408	411
31	Anzahl Beschäftigte Vollzeit		367	375
32	Anzahl Beschäftigte Teilzeit		41	36
33	Anzahl Beschäftigte Vollzeit-Äquivalent (Angestellte)		400	401
34	Anzahl Beschäftigte >30 Jahre		69	68
35	Anzahl Beschäftigte 30–50 Jahre		183	199
36	Anzahl Beschäftigte >50 Jahre		156	147
27	Beschäftigte mit Tarifvertrag	%	94	83
38	Frauen im Vorstand	%	0	0
39	Frauen in gehobenen Managementpositionen	%	22	11
40	Frauen im Unternehmen	%	15	18
41	Nicht bereinigter Gender Pay Gap	%	4,79	7,56
42	Anteil der Beschäftigten mit Einschränkungen	%	6	5
43	Anzahl der Einstellungen		38	37



44	Anzahl der Nettoeinstellungen	-30	3	
45	Fluktuationsrate	%	17	10
46	Gesamtanzahl Stundenzahlen für Fortbildungen	7.831	9.662	
47	Durchschnittliche Stundenzahlen für Fortbildungen	19	23,5	
48	Anzahl arbeitsbedingter Verletzungsfälle (LTA + Non-LTA)	2	4	
49	Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (LTA)	0	1	
50	Anzahl der Unfälle ohne Ausfallzeit (Non-LTA)	2	3	
51	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle	0	0	
52	Anzahl der Erste-Hilfe-Maßnahmen	8	22	
53	Anzahl der durchgeführten Safety Walks	293	313	
54	Verlusttage durch Verletzungen, Unfälle oder Krankheit	0	0	

Unternehmensführung

55	Anzahl Fälle von Datenmissbrauch	2	1
56	Anzahl Korruptionsfälle	0	0
57	Anzahl Bestechungsvorfälle	0	0
58	Anzahl Verurteilungen in den Bereichen Antikorruption	0	0
59	Anzahl Diskriminierungsfälle	0	0
60	Anzahl identifizierter Fälle von Verletzungen der Menschenrechte	0	0
61	Anzahl Arbeitnehmerbeschwerden (pro 100 Angestellte)	0	0

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ATR	Autothermischen Reformers	kWh	Kilowattstunde
BER	Berlin	KYC	Know Your Customer
CH ₄	Methan	m ³	Kubikmeter
CO ₂	Kohlenstoffdioxid	MW	Megawatt
CO ₂ e	Kohlenstoffdioxid-Äquivalent	MWh	Megawattstunden
COD	Commercial Operating Date	N ₂ O	Lachgas
CSR	Corporate Sustainability Reporting Directive	NO _x	Stickoxide
DIN EN	Deutsches Institut für Normung – Europäische Norm	PPAs	Power Purchase Agreements
DUS	Düsseldorf	SASB	Sustainability Accounting Standards Board
ESG	Environment, Social, Governance	SDG	Sustainable Development Goal
ESRS	European Sustainability Reporting Standards	SO ₂	Schwefeldioxid
GRI	Global Reporting Initiative	t	Tonnen
h	Stunden	TWh	Terawattstunden
H ₂	Wasserstoff	UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
HSE	Health, Safety and Environment	VSME	Voluntary Sustainability Reporting Standard for Small and Medium-sized Enterprises
IRO	Impacts, Risks and Opportunities	WKL	Wilhelmshaven Küstenlinie
ISO	International Organization for Standardization		
KBR	Konzernbetriebsrat		

IMPRESSUM

Herausgeber
Onyx Germany GmbH
A member of the ResInvest Group
Bertolt-Brecht-Platz 3
10117 Berlin

Kontakt
Telefon: +49 30 166 39 145
oder +49 30 166 39 139
E-Mail: info@onyx-power.com

Konzeption und Redaktion
Onyx Germany GmbH

Gestaltung
4iMEDIA GmbH
CrudeART Design

Englische Übersetzung
Paul Sabin

Bildquellenhinweis
Onyx Germany GmbH

Veröffentlichung
September 2026

© Onyx Germany GmbH

Fehler und Irrtümer vorbehalten

RECHTLICHER HINWEIS

Dieser Bericht bezieht sich auf den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025. Dieser Bericht stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren dar. In der Vergangenheit liegen de oder für die Zukunft prognostizierte Leistungen sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Darüber hinaus stellen wir möglicherweise Informationen bereit, die nicht als „wesentlich“ gemäß gesetzlicher Berichtsanforderungen gelten können, aber durch verschiedene ESG-Standards und -Rahmenbedingungen (einschließlich Standards zur Messung von zugrunde liegenden Daten) und das Interesse verschiedener Stakeholder begründet sind. Viele der im Bericht enthaltenen Informationen basieren auf Annahmen, Schätzungen oder Informationen Dritter, die sich noch entwickeln können und Änderungen unterliegen. Beispielsweise können sich unsere Angaben, die auf jeglichen Standards beruhen, ändern, wenn sich die Rahmenbedingungen, die Verfügbarkeit von Informationen, unsere Geschäfte, geltende Rechtsvorschriften oder andere Faktoren, ändern, von denen einige außerhalb unserer Kontrolle liegen.

Es wird keine Zusicherung, Garantie, Prognose oder sonstige Vorhersage hinsichtlich irgendwelcher Ergebnisse abgegeben. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, und tatsächliche Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich und nachteilig abweichen. Zahlen und Prozentsätze in diesem Bericht enthalten Schätzungen, Annäherungen und Annahmen, die, falls ungenau, die Ergebnisse von den aktuellen Offenlegungen und Erwartungen abweichen lassen können. Wir sind auch teilweise auf Daten Dritter angewiesen, die wir nicht unabhängig verifiziert oder formell geprüft haben.

Dieser Bericht ist zur elektronischen Lektüre bestimmt. Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diesen Bericht drucken.